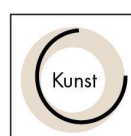
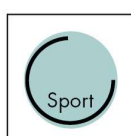


Schulinterner Lehrplan des Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasiums – Sekundarstufe I (G9)

Deutsch

(Stand: 08.02.2026)



Inhaltsverzeichnis

1. Fachliche Rahmenbedingungen und curricular Aspekte	3
2. Gestaltung des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe I	4
<i>2.1 Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe.....</i>	<i>5</i>
2.1.1 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5	5
2.1.2 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6	13
<i>2.2 Unterrichtsvorhaben in der ersten Stufe.....</i>	<i>21</i>
2.2.1 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7	21
2.2.2 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8	28
<i>2.3 Unterrichtsvorhaben in der zweiten Stufe</i>	<i>35</i>
2.3.1 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9	35
2.3.2 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10	45
3. Medienkompetenzmatrix.....	53
4. Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung.....	56
4.1 Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I und II	56
4.2 Grundsätze	57
4.3 Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten).....	57
4.4 Sonstige Leistungen im Unterricht.....	60
4.5 Umgang mit LRS.....	63
5. Grundsätzliche didaktisch-methodische Vereinbarungen	63
6. Lernmittel	68
7. Weitere fachliche Vereinbarungen	68
8. Evaluationsmaßnahmen und Auswertungsverfahren	69

1. Fachliche Rahmenbedingungen und curricular relevante Aspekte des Schulprogramms

Die **Schule** liegt im Ortszentrum der Stadt Detmold in unmittelbarer Nachbarschaft des Gymnasiums Leopoldinum. Die Umgebung ist kleinstädtisch geprägt. Das Stadtzentrum mit den typischen städtischen Einrichtungen ist zu Fuß erreichbar. Darunter fällt auch die Stadtbücherei. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum der Schule mit einem großen Bücherbestand und etwa 20 Computerarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet. Das Kulturprogramm der Stadt offeriert kulturelle Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule und anderen Anbietern.

Als besonderer Bildungspartner bietet das Landestheater Inszenierungen und ein theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Hier besteht eine Patenschaft mit der Möglichkeit, aktuelle Inszenierungen mit den Schülerinnen und Schülern zu besuchen, ja sogar an Theaterproben teilzunehmen.

Die städtische Bibliothek bietet neben Vorleseterminen für Vor- und Grundschulkindern regelmäßig weitere Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene an. Eine regelmäßige Kooperation findet in der Sekundarstufe I statt, zum Beispiel ein Bibliotheksbesuch mit allen fünften oder sechsten Klassen im Zuge der Unterrichtsreihe „*Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor* – Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren“, die auf diesem Wege einen Bibliotheksausweis erhalten und das Angebot der Bücherei dadurch eigenständig nutzen können.

Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahes kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Fachunterrichts genutzt wird.

Die Fachschaft Deutsch besteht zurzeit aus 23 Kolleginnen und Kollegen, die von Praxissemesterstudierenden sowie Referendarinnen und Referendaren unterstützt werden. Das Unterrichtsangebot im Fach Deutsch ist breit gefächert, in der Oberstufe kommen regelmäßig zwei Leistungskurse zustande.

Die Fachgruppe Deutsch kann für ihre Aufgaben folgende **materielle Ressourcen der Schule** nutzen:

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf stehen (nach vorheriger Anmeldung) die **Neue und die Alte Aula** als Unterrichtsräume mit Bühne und umfangreicher technischer Ausstattung zur Verfügung.

Zwei Computerräume und ein Selbstlernzentrum mit umfangreichem Medienbestand und 20 Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Außerdem gibt es in jedem Gebäude mobile Tablet- und Laptopwagen in Klassensatzgröße.

Darüber hinaus sind alle Räume mit Beamer und Visualizer ausgestattet. Die Schule verfügt über abgedunkelte Räume, in denen für Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten Medien auf großen Leinwänden präsentiert werden können.

In einer Gesellschaft, die sich im digitalen Wandel befindet, ist es – neben der sprachlichen und literarischen Bildung – auch ein Ziel des Deutschunterrichts, Schülerinnen und Schüler zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu befähigen und eine entspre-

chende **Medienkompetenz** zu vermitteln. Dies geschieht auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens für das Land NRW, der integrativ bei der Gestaltung der einzelnen Unterrichtsvorhaben des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe I berücksichtigt wird und explizit im *Inhaltsfeld 4: Medien* abgebildet ist. Eine genaue Zuordnung der Aspekte des Lernens mit Medien findet sich zudem im schulinternen Medienkonzept des Grabbe-Gymnasiums. Darüber hinaus ergeben sich weitere Bezüge zur Verbraucherbildung.

2. Gestaltung des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe I

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Themen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besondere Schwerpunkte in den Inhalten und der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Der Grammatikunterricht wird in die einzelnen Unterrichtsvorhaben eingebettet und muss der Spalte „Didaktische und methodische Akzente“ entnommen werden. Außerdem werden in den tabellarischen Übersichten der Unterrichtsvorhaben die Aufgabentypen der Klassenarbeiten ausgewiesen. Diese sind verbindlich zur Sicherung und Festigung aller Aufgabentypen, die für die zentrale Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 10 unabdingbar sind.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen beziehungsweise die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (zum Beispiel Praktika, Klassenfahrten oder Ähnliches) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkraft möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlernplans Berücksichtigung finden.

2.1 Unterrichtsvorhaben in der **Erprobungsstufe**

2.1.1 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben **Jahrgangsstufe 5**

Jahrgangsstufe 5	
I	<p>Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und von ersten Erfahrungen erzählen und berichten</p> <p>Klassenarbeit: Typ 1.1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem erzählen, <i>Erdachten erzählen</i> (ca. 25 Stunden)</p>
II	<p>Miteinander sprechen – so oder so? – In der Klasse miteinander sprechen, zuhören, diskutieren und argumentieren</p> <p>Klassenarbeit: Typ 3.1: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen (<i>ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung</i>) (ca. 20 Stunden)</p>
III	<p>Komm mit in eine andere Welt – Märchen – Märchenhafte Texte erzählen, untersuchen, ausgestalten und ihre medialen Varianten vergleichen</p> <p>Klassenarbeit: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen <i>und/oder diskontinuierlichen Texten</i> Informationen ermitteln <i>und ggf. vergleichen</i>, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (ca. 24 Stunden)</p>
IV	<p>„Klingt im Wind ein Wiegenlied...“ – Gedichte – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen und Gedichte selbst gestalten</p> <p>Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – Texte analysieren und interpretieren (ca. 30 Stunden bestehen aus „Gedichte“ und „Satzglieder“)</p>
V	<p>Freundschaft hat viele Gesichter – Freunde in Jugendbüchern – Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen</p> <p>Klassenarbeit: Typ 6.2: Produktionsorientiertes Schreiben – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (<i>ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung</i>) (ca. 20 Stunden)</p>
VI	<p>Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor – Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren</p> <p>Klassenarbeit: Typ 2.1: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (ca. 16 Stunden)</p>
Summe Jahrgangsstufe 5: 135 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 5	Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und von ersten Erfahrungen erzählen und berichten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen in der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Sprechen in Silben, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. [MKR 1.2, 1.3] • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben. [MKR 5.1] • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden [MKR 3.2] • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen [MKR 2.1] • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen [MKR 1.2] • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprozesse, Thesaurus) [MKR 1.2] 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Sich anderen mündlich (z.B. in einem Gesprächskreis) und schriftlich (z.B. mit einem Steckbrief) vorstellen • Sich (z.B. mittels Interviews mit Lernenden und Lehrenden; mittels des Angebots der Homepage über das Grabbe-Gymnasium) informieren [MKR 2.1] • Anderen von ersten Erlebnissen und Erfahrungen am Grabbe Gymnasium (z.B. in einem persönlichen/öffentlichen Brief und/oder einer E-Mail oder einem Post) berichten und erzählen [MKR 3.2] • Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten oder Vergleichstexten) in Schreibkonferenzen überarbeiten • Die Funktion und Gestaltung eines Briefes und einer Handynachricht unterscheiden [MKR 5.1] sowie „Zwischenfrage: Handyspiele als Zeitvertreib?!“ [MKR Spalte 1] • Vorwissen zur Zeitform Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten aktivieren • Vorwissen zu Rechtschreibstrategien (z.B. Schwingen, Verlängern, Ableiten, Merken) und zur Groß- und Kleinschreibung aktivieren • Den eigenen Lernprozess (z.B. mittels eines Unterrichtsplaners, eines Hefts bzw. einer Mappe und ggf. eines Lerntagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren [MKR 1.2, 1.3] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wir und unsere neue Schule</i> (P.A.U.L. D. 5 S. 12-45) • <i>Was Pronomen können</i> (P.A.U.L. D. S. 156ff.) • <i>Zeitformen der Vergangenheit II</i> (P.A.U.L. D. S. 148ff.) • <i>Groß- und Kleinschreibung</i> (P.A.U.L. D. S. 139ff.) • <i>Zwischenfrage: Handyspiele als Zeitvertreib?!</i> (P.A.U.L. D. S. 52 f.) • <i>Homepage des Grabbe-Gymnasiums</i>
Klassenarbeit: Typ 1.1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem erzählen, Erdachten erzählen		

Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 5	Miteinander sprechen – so oder so? – In der Klasse miteinander sprechen, zuhören, diskutieren und argumentieren	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • (zu fachlichen Gegenständen) persönlich Stellung beziehen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • Einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthographische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz untersuchen) • an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppen) untersuchen • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte in Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln; Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren • in Gesprächen Absichten Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Anliegen angemessen vortragen und begründen • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in), Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und ihre Einhaltung beurteilen [MKR 3.2] • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln aufstellen und einhalten (ggf. unter Einbeziehung digitaler Kommunikation) • Aufmerksam zuhören und sich sach-, situations- und adressatenbezogen an einem Gespräch beteiligen (ggf. unter Einbeziehung digitaler Kommunikation) • Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen (unter Einbeziehung digitaler Kommunikation) [MKR Spalte 3, besonders 3.2] • Eigene Wünsche und Forderungen angemessen vortragen • Einen eigenen Standpunkt formulieren und begründen • Satzarten erkennen und Satzzeichen setzen • Satzarten und Sprechabsichten erkennen • Argumentationen in Gesprächen erarbeiten <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Miteinander sprechen – so oder so? Sprechen – Zuhören – Argumentieren</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 56ff.) • <i>Die Befehlsform des Verbs: Imperative</i> • <i>... Satzarten und Sätze unterscheiden</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 60ff.)
Klassenarbeit: Typ 3.1: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen		

Unterrichtsvorhaben III (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 5	Komm mit in eine andere Welt – Märchen – Märchenhafte Texte erzählen, untersuchen, ausgestalten und ihre medialen Varianten vergleichen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen sprachliche Strukturen untersuchen in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben 	
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren Geschichten in mündlicher oder schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben [MKR 5.1] an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) [MKR 4.1] angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) [MKR 2.3] Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. [MKR 4, insbesondere 4.2] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Märchen (vor)lesen und verstehen Den Aufbau eines Märchens erkennen und ein Märchen gliedern Märchen auf typische Merkmale hin untersuchen Figuren und Figurenkonstellationen (z.B. mit Hilfe einer Figurenskizze) darstellen Die Märchensammler: die Brüder Grimm kennen lernen (ggf. durch mit digitalen Medien gestaltete Referate vorstellen) [MKR 4.1] Den historischen Bezug von Märchen kennenlernen Ein Märchen um- oder weiterschreiben, (z.B. in ein anderes Tempus, eine andere Sprachform – Jugendsprache oder eine andere Perspektive), einen Erzählplan für Märchen erstellen. Märchen am Computer gestalten [MKR 4.2] Märchen mündlich und schriftlich erzählen oder selbst schreiben (ggf. ein Märchenbuch als Projekt – computergestützt – entwickeln) Märchenverfilmungen vergleichend untersuchen und ggf. gestalten (z.B. umschreiben eines Märchens in eine modernisierte Form/Drehbuchskizze, vorbereiten und Durchführen der Aufnahme, digitale Nachbearbeitung) [MKR 2.3, 5.1] Wortarten unterscheiden, erkennen und deren Funktion untersuchen – Schwerpunkt Verben Die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen einüben – Schwerpunkt Präteritum <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Märchen der Gebrüder Grimm</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 216-221) <i>Märchen aus anderen Ländern</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 221-222) <i>Modernisierungen von Märchen, z. B. Paul Maar, Elke Kahlert, Cornelia Funke, J.K. Rowling</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 226-229) ggf. Verfilmungen von Märchen vorstellen Flexionsformen der Verben und anderer Wortarten (P.A.U.L. D. 5, S. 146-153) 	
Klassenarbeit: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten		

Unterrichtsvorhaben IV (ca. 40 Unterrichtsstunden)

Klasse 5	„Klingt im Wind ein Wiegenlied...“ – Gedichte – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen und Gedichte selbst gestalten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz: zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte berücksichtigen Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paarverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben [MKR 5.1] können digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen [MKR 1.2, 1.3] Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben [MKR 4.2] 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> Form und Klang von Gedichten beschreiben und untersuchen (u.a. Strophe, Vers, Reim, Metrum) Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen Sprachliche Bilder in Gedichten erkennen und ihre Wirkung beschreiben (v.a. Metapher, Vergleich, Personifikation) Gedichte miteinander vergleichen Gedichte nach einem vorgegebenen Muster verfassen (z.B. Elfchen) Gedichte am Computer gestalten [MKR 4.2, 5.1, 1.2, 1.3] Wortarten und deren Funktion erkennen, unterscheiden und richtig gebrauchen Grundlegende Strukturen des Satzes (Satzarten, Satzglieder und ihre Aufgaben im Satz erkennen und Satzverbindungen) beschreiben Operationale Verfahren (u.a. Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs- und Umstellprobe) zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Klingt im Wind ein Wiegenlied...“ – Gedichte (P.A.U.L. D. 5, S. 106-133) Im „Haus der Sprache“ – Wortarten (P.A.U.L. D. 5, S. 134-165) Im „Haus der Sprache“ – Satzglieder (P.A.U.L. D. 5, S. 308-333)
Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – Texte analysieren und interpretieren		

Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 5	Freundschaft hat viele Gesichter – Freunde in Jugendbüchern – Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertiefendes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertiefendes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertiefendes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären [MKR 2.1] <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexpte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben [MKR 5.1] • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen [MKR 1.2, 1.3] • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2] • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten [MKR 2.2] 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bücher vorstellen (u.a. Einblicke in die Handlung geben, geeignete Textausschnitte auswählen und vorlesen, Informationen recherchieren und auswerten) [MKR 2.1, 2.2] • Leseerwartungen und Leseindrücke (z.B. ausgehend von Buchumschlägen und Klappentexten) beschreiben • Einen Text gliedern und in Auszügen nacherzählen und eine Spannungskurve zeichnen • Das Verhalten von Figuren beschreiben und ihre Entwicklung darstellen (z.B. mit Hilfe eines Tagebucheintrags und/oder eines Standbildes) erklären • Einen Romanauszug um- oder weiterschreiben • Verfilmung, oder Hörbuch untersuchen und ggf. gestalten (z.B. Umschreiben eines Romanausschnitts in ein Hörspielmanuskript) [MKR 5.1, 4.2] • Den eigenen Leseprozess (z.B. mittels eines Lese tagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 73-75) • <i>Astrid Lindgren: Ronja Räubertochter</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 78-81) • <i>Max von der Grün: Vorstadtkrokodile</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 83-85) • <i>Joanne K. Rowling: Harry Potter und der Stein der Weisen</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 87-89) • <i>Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 94-98) • <i>Geschichten vorlesen, nacherzählen und spielen</i> • <i>Spannend u. lustig erzählen</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 86) • <i>Eine literarische Figur beschreiben</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 90-92) • <i>Das sollt Ihr lesen! – Ein Buch vorstellen</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 100-103) • <i>Mit Verben Zeitformen bilden</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 148-153) 		
<p>Klassenarbeit: Typ 6.2: Produktionsorientiertes Schreiben – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung)</p>				

Unterrichtsvorhaben VI (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Klasse 5	Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor – Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen sprachliche Strukturen untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten Quellen sinngetreu wiedergeben Orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren 		<ul style="list-style-type: none"> Informationen mittels Fünf-Schritt-Lesemethode aus Sachtexten entnehmen und erschließen Informationen mittels digitaler und nicht-digitaler Recherchemöglichkeiten zusammentragen und in einem Steckbrief oder auf einem Informationsplakat präsentieren [MKR 2.1] In einer Bibliothek nach Informationen suchen, Suchmaschinen nutzen, Suchergebnisse am PC einschränken [MKR 2.1] Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten sammeln, dokumentieren und bewerten [MKR Spalte 2] Tierbeschreibungen verfassen (fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Biologie) Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten) in Schreibkonferenzen überarbeiten und dabei treffend formulieren (z.B. durch die funktionale Nutzung von Wortfeldern) [MKR 1.2, 1.3] Rechtschreibstrategien vertiefen (z.B. Schwingen, Verlängern, Ableiten, Merken...), Sätze untersuchen, Satzzeichen setzen (Komma in Aufzählungen) und auf selbstverfasste Texte anwenden Einen Kurzvortrag halten
Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion unterscheiden Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen grundlegende Textfunktion innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Die SuS können zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen [MKR 2.1] Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten [MKR 2.2] angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) [MKR 2.3, 2.4] digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen [MKR 1.2, 1.3] dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichendem Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen [MKR 2.1] 		
Texte und Materialien:		
		<ul style="list-style-type: none"> <i>Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 324-351) <i>Was Pronomen können</i> (P.A.U.L. D. 5, S.156-160) <i>Was Verben uns sagen</i> (P.A.U.L. D. 5, S.146-153) <i>Groß- und Kleinschreibung</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 288-307) ggf. <i>Rechtschreibregeln zu Wörtern mit kurzem und langem Vokal</i> (P.A.U.L. D. 5, S. 352-372)
Klassenarbeit: Typ 2.1: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben		

2.1.2 Unterrichtsrastrer Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6	
I	<p><i>Unheimliche Geschichten und Verkleidete Wahrheiten – Fabeln</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 1.2: Erzählendes Schreiben – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (ca. 18 Stunden)</p>
II	<p><i>Allerlei Ferienerlebnisse – Personen, Vorgänge und Gegenstände mithilfe von Attributen beschreiben</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textveränderungen begründen (ca. 25 Stunden)</p>
III	<p><i>Fremde Länder entdecken – Sich informieren – Sachtexte untersuchen und Informationen präsentieren</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 2.2: Informierendes Schreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informierenden Text verfassen (ca. 17 Stunden)</p>
IV	<p><i>Große Worte über kleine Menschen – Gedichte untersuchen, ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – Texte analysieren und interpretieren (ca. 20 Stunden)</p>
V	<p><i>Astrid Lindgren – Eine Autorin stellt sich vor – Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung) (ca. 24 Stunden)</p>
VI	<p><i>Eine Meinung vertreten – Argumentieren – In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 3.2: Argumentierendes Schreiben – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) (ca. 24 Stunden)</p>
VII	<p><i>fakultativ: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen in Texten und Medien untersuchen und (mediale) Informationstexte gestalten</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (ca. 20 Stunden)</p>
Summe Jahrgangsstufe 6: 120 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 6	Unheimliche Geschichten und verkleidete Wahrheiten – Fabeln	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen sprachliche Strukturen untersuchen in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen Feedback geben und annehmen 	
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen in der Lerngruppe Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman) Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Wirkung kommunikativen Handelns <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationen lösungsorientiert vertreten. aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen. Aus verschiedenen altersge-mäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) [MKR 2.3, 2.4] dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektü-re-ergebnisse darstellen [MKR 2.1] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unheimliche Geschichten untersuchen und sinngestaltend vorlesen (ggf. mit dem Bewerbungsbogen des Vorlesewettbewerbs) [MKR 2.3] und inhaltliche Zusammenfassungen formulieren Mittel der Spannung in einer Erzählung untersuchen Eigene unheimliche Geschichten schreiben und in Teams überarbeiten (Einführung der „Textlupe“) Gefühle und Gedanken einer Person als Mittel der Spannung gestalten Typische Gestaltungsmerkmale und den Aufbau von Fabeln erkennen Fabeln miteinander vergleichen Fabeltiere und ihre Eigenschaften zuordnen (ggf. Standbilder entwerfen) Fabeln in Erzählabschnitte gliedern und die kommunikative (Konflikt-) Struktur in Fabeln aufdecken (Ausgangssituation, Aktion, Reaktion, (Wende), Lehre) Eine Fabel und ihren lehrhaften Charakter („verkleidete Wahrheiten“) deuten Motivgleiche Fabeln aus verschiedenen Zeiten miteinander vergleichen Äsop als Fabeldichter kennenlernen (z.B. als Referat) [MKR Spalte 2] Fabeln schreiben und weiterschreiben (z.B. Erzähltechniken ausgestalten, Lehre entwickeln, vermenschlichen, modernisieren, Fabeln nach Bildern gestalten) <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Verkleidete Wahrheiten – Fabeln</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 78-101) <i>Am Vorlesewettbewerb teilnehmen</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 39 f.) Unheimliche Geschichten... (P.A.U.L. D. 6, S. 268-287) Erzählform und Erzählperspektive (P.A.U.L. D. 6, S. 275 f.) 	
Klassenarbeit: Typ 1.2: Erzählendes Schreiben – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen		

Unterrichtsvorhaben II (ca. 25 Unterrichtsstunden):

Klasse 6	Allerlei Ferienerlebnisse – Personen, Vorgänge und Gegenstände mithilfe von Attributen beschreiben			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Feedback geben und annehmen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Feedback geben und annehmen
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Feedback geben und annehmen 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen [MKR 1.2, 1.3] • Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen [MKR 1.2] 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Person genau und ausführlich beschreiben (ggf. unter Einbezug eines Schreibplans) [MKR 1.2, 1.3] • Verknüpfung zu den bereits bekannten Satzgliedern und deren Wiederholung • Die Funktion eines Attributs untersuchen • Die vier verschiedenen Attribute kennenlernen: Die Formen des Attributs untersuchen (Adjektivattribut, Genitivattribut, Präpositionales Attribut und Apposition) • Einen Gegenstand anschaulich, genau und vollständig beschreiben [MKR 1.2, 1.3] • Einen Vorgang vollständig und in der richtigen Reihenfolge beschreiben [MKR 1.2, 1.3] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allerlei Ferienerlebnisse (P.A.U.L. D. S. 174-200) • Üben, wiederholen und mehr... (P.A.U.L.D. 6, S. 375-384) 		
<p>Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textveränderungen begründen</p>				

Unterrichtsvorhaben III (ca. 15 Unterrichtsstunden)

Klasse 6	Fremde Länder entdecken – Sich informieren – Sachtexte untersuchen und Informationen präsentieren			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:				
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten </td> </tr> </table>			Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 			
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Sprechen in Silben, Verlängern, Ableiten, Wörter Zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Texte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen [MKR 1.2, 1.3] • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten [MKR 2.2] • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen [MKR 2.1] 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten unterschiedlicher Art Informationen entnehmen • eine Mindmap erstellen • Diagrammtypen unterscheiden und beschreiben [MKR 1.2, 1.3, 2.2, 2.3] • Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten sammeln, dokumentieren und bewerten • Informationen mittels digitaler und nicht-digitaler Recherchemöglichkeiten zusammentragen und strukturieren [MKR 2.1, 2.2] • einen Kurzvortrag vorbereiten und halten • eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten) in Schreibkonferenzen überarbeiten und dabei treffend formulieren (z.B. durch die funktionale Nutzung von Wortfeldern) sowie strukturelles sprachliches Wissen bewusst einsetzen • erworbenes sprachliches Wissen adressatengerecht erklären • Rechtschreibstrategien wiederholen und vertiefen (z.B. Schwingen, Verlängern, Ableiten, Merken ...), Sätze untersuchen, Satzzeichen setzen und auf selbstverfasste Texte anwenden • Wiederholung von strukturellem Wissen zu Wortarten, Satzbau und Zeitformen • Untersuchen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Sprachen sowie bei der Bildung von Wörtern <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Fremde Länder entdecken – sich informieren</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 214ff.) • <i>Wortarten wiederholen</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 359ff.) • <i>Wörter bilden</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 295ff.) • <i>Satzglieder unterscheiden</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 359ff.) • <i>Sätze verbinden</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 241ff.) 		
Klassenarbeit: Typ 2.2: Informierendes Schreiben – auf der Basis von Material (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informierenden Text verfassen				

Unterrichtsvorhaben IV (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 6	Große Worte über kleine Menschen – Gedichte untersuchen, ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Feedback geben und annehmen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung und paraverbale Mittel u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2] • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen [MKR 1.2, 1.3] • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. [MKR 1.2] • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen [MKR 1.2] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte gestaltend vortragen und auswendig lernen; mit Stimmeinsatz, Tempo, Lautstärke spielen • Leseindrücke und Stimmungen erkennen und formulieren (z.B. sinntragende Wörter filtern) • formale Elemente von Gedichten erkennen (Strophe, Vers, Reimschema) • Sensibilität für Klang und Metrum entwickeln (ggf. Hörversionen vergleichen) • sprachliche Bilder in Gedichten (Vergleich, Metapher und Personifikation) entschlüsseln • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (z.B. Lautmalerei) erkennen • den Zusammenhang von Inhalt-Sprache-Form und lyrischem Ich erkennen und erste Deutungsansätze formulieren • motiv- bzw. themengleiche Gedichte miteinander vergleichen • einen literarischen Abend vorbereiten • Gedichte nach Vorgaben schreiben (z.B. Stimmung oder <i>Kinderspiele</i>, ggf. arbeitsteilig ein „Gedichtbuch“ nach vereinbarten Motiven am Computer verfassen) [MKR Spalte 4, 1.2, 1.3] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Motiv- und themengleiche Gedichte (z.B. Kinderspiele, Wünsche und Träume)</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 50ff.) • <i>Projekt literarischer Abend</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 75) • <i>Wortarten wiederholen und Wörter bilden</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 359ff.) • <i>Satzglieder und Sätze unterscheiden</i> (P.A.U.L. D. 6, S. 375ff.) 	
Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – Texte analysieren und interpretieren		

Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 6	Astrid Lindgren – Eine Autorin stellt sich vor – Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortrag verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortrag verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortrag verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbezeichnungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben [MKR 5.1] • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2] • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2] • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten [MKR 2.2] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bücher vorstellen (u.a. Einblicke in die Handlung geben, geeignete Textauschnitte auswählen und vorlesen, Informationen recherchieren und auswerten) [MKR Spalte 4] • Leseerwartungen und Leseindrücke (z.B. ausgehend von Buchumschlägen und Klappentexten) beschreiben • Erzählschritte bzw. Handlungsabschnitte in einer Geschichte zusammenfassend wiedergeben und den Aufbau des Romans untersuchen • Figuren und Figurenkonstellationen (z.B. mit Hilfe einer Figurenskizze, Soziogramm) darstellen • Die Erzählweise (z.B. hinsichtlich der Erzählform und der Erzählperspektive) beschreiben, verändern und untersuchen • Einen Romanauszug um- oder weiterschreiben • Verfilmung, Hörbuch und/oder Lesung vergleichend untersuchen und ggf. gestalten (z.B. Umschreiben eines Romanausschnitts in ein Hörspielmanuskript oder eine Drehbuchskizze, Vorbereiten und Durchführen der Aufnahme, digitale Nachbereitung) [MKR 2.2, 5.1] • Den eigenen Lernprozess (z.B. mittels eines Lesetagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Astrid Lindgren – Eine Autorin stellt sich vor so wie eine Verfilmung untersuchen</i> (Paul D 6 6, S. 130-155) • <i>Astrid Lindgren: Krümel und Jonathan Das Kirschtal (Romanauszug)</i> <i>Die Schlacht (Romanauszug)</i> <i>Katlas letzter Kampf (Romanauszug)</i> <i>Nangilima (Romanauszug)</i> <i>Raquel J. Palacio: Wunder</i> <i>Roald Dahl: Hexen hexen</i> <i>Zoran Drvenkar: Die Kurzhosengang</i> 			
<p>Klassenarbeit: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung)</p>				

Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 6	Eine Meinung vertreten – Argumentieren – In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen sprachliche Strukturen untersuchen in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren (zu fachlichen Gegenständen) persönlich Stellung beziehen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern, dokumentieren mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen Feedback geben und annehmen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen in der Lerngruppe</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthographische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden. angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Gruppen untersuchen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen grundlegende Funktion der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Anliegen angemessen vortragen und begründen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen Merkmale aktiven Zuhörens nennen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden [MKR 3.2] Regeln für die digitale Kommunikation nennen und ihre Einhaltung beurteilen 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> Eine Diskussion untersuchen, eine Meinung formulieren und begründen Voraussetzungen für ein gutes Gespräch benennen, eine Meinung überzeugend vertreten Eine Diskussion leiten und unterschiedliche Diskussionsformen (z.B. Fishbowl-Diskussion) anwenden: Anforderungen an einen Gesprächsleiter ermitteln, ein Streitgespräch durchführen, das Verhalten des Gesprächsleiters untersuchen Eine Meinung schriftlich formulieren und argumentativ und beispielhaft begründen, einen Leserbrief verfassen Aufmerksam zuhören und sich sach-, situations- und adressatenbezogen an einem Gespräch beteiligen (ggf. Einbezug digitaler Kommunikation) [MKR Spalte 3] Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungsvorschläge benennen (ggf. Einbezug digitaler Kommunikation) [MKR Spalte 3] Satzarten und Sprechabsichten erkennen <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Eine Meinung vertreten – Argumentieren</i> (Paul D 6, S. 156-174) <i>Die Grundwortarten Nomen, Verben, Adjektive</i> (Paul D 6, S. 359-364) <i>Müssen, sollen, dürfen – Eine besondere Verbart: das Modalverb</i> (Paul D 6, S. 364-366)
Klassenarbeit: Typ 3: Argumentierendes Schreiben – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)		

fakultativ: Unterrichtsvorhaben VII (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Klasse 6	Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen in Texten und Medien untersuchen und (mediale) Informationstexte gestalten			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:				
<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren </td> <td style="vertical-align: top;"> Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • Feedback geben und annehmen </td> </tr> </table>			Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • Feedback geben und annehmen
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • Feedback geben und annehmen 			
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman) - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrung mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte, gezielt einsetzen • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse darstellen [MKR 2.1] • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Weiten identifizieren. • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen [MKR 2.1] • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen [MKR 1.2, 1.3] 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Sagen lesen und verstehen • Eine Sage mit eigenen Worten wiedergeben • Den Aufbau einer Sage erkennen und eine Sage auf typische Merkmale hin untersuchen • Antike und andere berühmte Sagengestalten kennenlernen • Ein Hörspiel zu einer Sage gestalten • Mit Hilfe (nicht-) digitaler Medien ein Sagenquiz entwerfen [MKR 1.2, 1.3] • Einem Sachtext Informationen entnehmen • Typen der Volkssage unterscheiden [MKR 2.1] • Eine Sage selbst erfinden und aufschreiben • Volkssagen und Heldensagen untersuchen • Die Aussagen einer literarischen Figur untersuchen • Sich in eine literarische Figur hineinversetzen • Sagen miteinander und mit einem Märchen vergleichen • Eine historische Erklärung für Sagen finden [MKR 2.1] • Einen Text gliedern <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern - Sagen</i> (P.A.U.L.D. 6, S. 102-129) 		
Klassenarbeit: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen				

2.2 Unterrichtsvorhaben in der ersten Stufe

2.2.1 Unterrichtsrastrer Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7	
I	<p><i>Bänkelsänger, Moritaten und Balladen – Balladentexte erschließen und deuten</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen <i>und/oder diskontinuierlichen</i> Texten Informationen ermitteln <i>und ggf. vergleichen</i>, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (ca. 20 Stunden)</p>
II	<p><i>Wenn das Vertraute fremd wird – Fantastisches – Texte untersuchen und bewerten</i></p> <p>fakultativ: Klassenarbeit: Typ 6.2: Produktionsorientiertes Schreiben – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (ca. 15 Stunden)</p>
III	<p><i>Personen? Persönlichkeiten! – Sachtexte verstehen und auswerten</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 2.1: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (ca. 15 Stunden)</p>
IV	<p><i>Darüber möchte ich gerne sprechen – Mut machen, beschwichtigen, argumentieren</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 3.1: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen (ca. 15 Stunden)</p>
V	<p><i>Wünsche, Träume und Gefühle – Gedichte erschließen und deuten</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – <i>einen Sachtext, medialen Text oder lyrischen Text</i> analysieren und interpretieren (ca. 20 Stunden)</p>
VI	<p><i>Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen – Ganzschrift</i></p> <p>fakultativ: Klassenarbeit: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (<i>ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung</i>) (ca. 15 Stunden)</p>
Summe Jahrgangsstufe 7: 90 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 7	Bänkelsänger, Moritaten und Balladen – Balladentexte erschließen und deuten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Schriftliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) [MKR 2.3] • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren, Handlung und Perspektive in Balladen - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke, Kommunikationsmedien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen [MKR 2.1] • unter Nutzung digitaler und nichtdigitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1] • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Aufbau einer Ballade erfassen, das Thema erkennen, die sprachliche Gestaltung beschreiben und deuten, sowie die Merkmale der Textart Ballade nachweisen [MKR 2.3] • Handlungsorientierte Verfahren: Eine Spielszene zu einer Ballade gestalten, eine Ballade pantomimisch darstellen, in einen Zeitungsbericht umwandeln usw. • Einem Zeitungsartikel/einem Sachtext gezielt Informationen entnehmen und mit dem Balladentext in Verbindung bringen [MKR 2.1] • Eine Ballade mit einer Sage/einem Zeitungstext/einem Bibeltext vergleichen und den Zusammenhang erläutern • Sprachliche Mittel der Spannungssteigerung/ die Wahrnehmungen der Hauptfiguren/die Atmosphäre/die Einstellung zur Natur untersuchen und den Aufbau in einer Spannungskurve darstellen • Eine Ballade auswendig lernen und einen anschaulichen Vortrag gestalten [MKR 4.1, 4.2] • Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten oder Vergleichstexten) in Schreibkonferenzen überarbeiten [MKR 1.2] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bänkelsänger, Moritaten und Balladen</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 190-226) • P.A.U.L. D. 7 AH, S. 34-40 • <i>Balladenanthologien</i>
Klassenarbeit: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen <i>und/oder diskontinuierlichen</i> Texten Informationen ermitteln <i>und ggf. vergleichen</i> , Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten		

Unterrichtsvorhaben II (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Klasse 7	Wenn das Vertraute fremd wird – Fantastisches – Texte untersuchen und bewerten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung, Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: [...], mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) [MKR 2.3] • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache unterscheiden • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • Die SuS können längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • Die SuS können eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • Die SuS können sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussionen, Informationsgespräche, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagwerke, Suchmaschinen - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1] • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4] 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Textausschnitte unter Beachtung sprachlicher und fantastischer Merkmale sowie auf deren Wirkung hin untersuchen • Charakterisierung literarischer Figuren • Einen längeren Text gliedern sowie Erarbeitung der Schritte einer Texterschließung • Den Trailer zu der Verfilmung/Filmausschnitte eines Romans aspektorientiert untersuchen [MKR Spalte 5, 2.3] • Sprachliche Mittel der Spannungssteigerung erarbeiten • Einen Kurzvortrag vorbereiten und halten [MKR Spalte 2 und 4] • Einen eigenen fantastischen Text unter Berücksichtigung der entsprechenden Merkmale verfassen Texte und Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wenn das Vertraute fremd wird – Fantastisches</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 18-43) • <i>Texte, Bücher, Filme</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 240ff.) • <i>Wenn ihr nicht hören könntet... - Der Spielfilm „Jenseits der Stille“ als Fenster zu einer Fremden Welt</i> Einführung von Gestaltungsmitteln in Filmen (P.A.U.L. D. 7, S.335, 341-342, 348, 350-351)
Klassenarbeit: fakultativ: Typ 6.2: Produktionsorientiertes Schreiben – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)		

Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 7	Personen? Persönlichkeiten! – Sachtexte verstehen und auswerten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen 	
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz; Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkung von Satzbau-Varianten beschreiben • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Die SuS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4)</p> <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke, Kommunikationsmedien - Unterschied zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren [MKR 5.4] • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen [MKR 2.1] • unter Nutzung digitaler und nichtdigitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1] • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen [MKR 1.2] • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten [MKR 3.2] • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (Offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten [MKR 3.2] • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) [MKR 1.4 und Spalte 4, insbesondere 4.4] • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben [MKR 4.2, 5.4] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte verstehen und auswerten: Fragen zu einem Thema formulieren – einen Sachtext gliedern – Überschriften bestimmten Abschnitten zuordnen – zentrale Begriffe im Text markieren und herausschreiben • den Aufbau eines Sachtextes erkennen • eine Tabelle oder eine Mind-Map als Übersicht anlegen, Einzelinformationen den Informationsbereichen zuordnen • einen informierenden Sachtext über eine Persönlichkeit schreiben/eine Persönlichkeit schriftlich porträtieren [MKR 2.4] • materialgestützt einen Sachtext verfassen [MKR Spalte 4] • einen Vortrag über eine Persönlichkeit halten [MKR 2.1, Spalte 4] • ein Selbstporträt in den Medien [MKR Spalte 5, 3.2, 4.2, 5.4] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Personen? Persönlichkeiten!</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 140-161) • <i>Unterwegs in der Medienwelt – Über die eigene Mediennutzung nachdenken (Ein Selbstporträt in den Medien, Wikipedia nutzen)</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 68-81) • P.A.U.L. D. 7 AH, S. 8-15 • <i>Die Rechtschreibhilfe eines Textverarbeitungsprogramms nutzen (Sachtexte zu unterschiedlichen Persönlichkeiten auch am Computer erstellen)</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 263-264) • <i>Aktiv und Passiv</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 299-311) • <i>Gliedsätze und Nebensätze</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 313-331) • <i>Internetsuchmaschinen, z.B. www.geolino.de u.a.</i> 	
<p>Klassenarbeit: Typ 2.1: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</p>		

Unterrichtsvorhaben IV (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 7	<i>Darüber möchte ich gerne sprechen – Mut machen, beschwichtigen, argumentieren</i>			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) [MKR 2.3] • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Atmosphäre in Gesprächen erarbeiten und Gespräche szenisch gestalten [MKR 2.3] • Gespräche als Problemlösungsmöglichkeiten erkennen • Strategien des Mutmachens und Tröstens in literarischen Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden; kritische Reflexion beim Misslingen [MKR 2.3] • Sprachliche Strategien des Beschwichtigens kennen, um eine schwierige Situation zu entlasten, und diese anwenden können; kritische Reflexion beim Misslingen • Meinung, Argument und Beleg unterscheiden • Eine Meinung in einem klar aufgebauten Text schriftlich begründen <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Darüber möchte ich gerne sprechen – Mut machen, beschwichtigen, argumentieren</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 46-67) • <i>Einführung von Synonymen, Antonymen, Homonymen und Polysemen</i> 		
<p>Klassenarbeit: Typ 3.1: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen</p>				

Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 7		Wünsche, Träume und Gefühle – Gedichte erschließen und deuten
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Präsentationsmedien funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, <i>Konjunktion</i>, <i>Adverb</i>, <i>Präposition</i>, Interjektion) unterscheiden • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Situation des lyrischen Ichs erkennen • Inhalt und Thema unterscheiden • Die Form von Gedichten bestimmen • Die Form und Wirkung des Konjunktiv II untersuchen und erklären • Sprachliche Bilder in (modernen) Gedichten untersuchen und deuten • Parallelgedichte/Gegengedichte verfassen und am Computer gestalten [MKR 1.2, 4.1, 4.2]
Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen [MKR 1.2] • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 		Texte und Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wünsche, Träume und Gefühle</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 82-103) • <i>In Bildern sprechen – Metaphorischer Sprachgebrauch</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 104-113) • <i>Konjunktiv II</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 88-89) • <i>Die Rechtschreibhilfe eines Textverarbeitungsprogramms nutzen (Ein Gedicht am Computer gestalten)</i> (P.A.U.L. D. 7, S. 263-264)
Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nichtdigitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2] • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen [MKR 1.2] 		
Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder lyrischen Text analysieren und interpretieren		

Unterrichtsvorhaben VI (ca. 28 Unterrichtsstunden)

Klasse 7	Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen – Ganzschrift	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien 2) [MKR 2.3] • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren, Handlungen und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • die eigene Lesart eines literarischen Textes begründet und mit Lesarten anderer vergleichen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen [...] • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1] • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2 und 5.4] 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Eine literarische Figur und ihre Sprache („Führer“ vs. „Furor“) charakterisieren • Vorausdeutungen erschließen • Merkmale historischer Romane kennen und nachweisen; Erzähltexte vor dem Hintergrund ihres historischen Kontextes verstehen • Einen Romanauszug untersuchen (Atmosphäre, Handlungsablauf, inhaltliche Gliederung, Erzähltechnik, Spannung) • Historische Jugendbücher lesen und vorstellen (Buchvorstellung planen und durchführen) [MKR Spalte 2 und 4] • Vergleich von Film und Roman; den Inhalt eines Films wiedergeben und in diesem Zusammenhang auch filmsprachliche Gestaltungsmittel [MKR 2.3, 2.4, 5.4] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Das blinde Fenster zum Gestern aufstoßen“ – Historische Jugendromane lesen und verstehen → Romanvorschlag „Der Junge im gestreiften Pyjama“ (P.A.U.L. D. 7, S.114-139, Erzähltechniken und Buchvorstellungen) • Verfilmung von Romanen: „Den Inhalt eines Films wiedergeben“ (Indirekte Rede und Konjunktiv I) und „Filmsprachige Gestaltungsmittel“ (P.A.U.L. D. 7, S. 240-242, S. 243-253, S.335, 341-342, 348, 350-351)
Klassenarbeit: fakultativ: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung)		

2.2.2 Unterrichtsrastrer Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8	
I	<p><i>Rund um die Schule im 21. Jahrhundert – Informieren, diskutieren und argumentieren</i> Klassenarbeit: Typ 3.2: Argumentierendes Schreiben – Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. auch unter Einbeziehung anderer Texte) (ca. 24 Stunden)</p>
II	<p><i>Bienen – „Ich mach mich schlau!“ – Mithilfe von Materialien einen informierenden Text planen, schreiben und überarbeiten</i> Klassenarbeit: Typ 2.2: Informierendes Schreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen (ca. 20 Stunden)</p>
III	<p><i>Lyrische Stimmungen – Gedichte untersuchen und deuten</i> fakultativ: Klassenarbeit: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (ca. 24 Stunden)</p>
IV	<p><i>Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf – Journalistische Texte untersuchen und verfassen</i> Klassenarbeit: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (ca. 20 Stunden)</p>
V	<p><i>Werbung – Immer und überall – Werbung analysieren und bewerten</i> fakultativ: Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (ca. 20 Stunden)</p>
VI	<p><i>Lebenswege in literarischen Texten – Umgang mit einer Ganzschrift</i> Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit, da die Zentrale Lernstandserhebung diese ersetzt (ca. 16 Stunden)</p>
VII	<p>fakultativ: <i>Menschen in Grenzsituationen – Kurzgeschichten untersuchen</i> Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit</p>
Summe Jahrgangsstufe 8: 124 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 8	Rund um die Schule im 21. Jahrhundert – Informieren, diskutieren und argumentieren	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unterschiedliche Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Die SuS können geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografisch Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • Die SuS können Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen • Die SuS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprachabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern [MKR 3.2] • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachverhalt klären und darüber informieren mittels Sachtextuntersuchung und Karikatur-Auswertung • Den eigenen Standpunkt argumentativ mit und ohne Sachtext- und Statistikauswertung vertreten sowie die sachliche Auseinandersetzung mit den Standpunkten anderer [MKR 3.2] • Unterscheidung von Behauptung (These), Begründung (Argument) und Stütze (Beleg) in einer Argumentation • Eine Statistik für eine Argumentation auswerten (z.B. Balkendiagramme) • Schriftlich Stellung nehmen (lineare Argumentationen verfassen) • Einen Text mithilfe der ESAU-Methode (Ergänzen, Streichen, Austauschen und Umstellen), Adverbialsätzen und den Rechtschreibstrategien überarbeiten • Eine Pro- und Kontra-Debatte vorbereiten und durchführen sowie die schriftliche Formulierung von Einleitung und Schluss einer Pro- und Kontra-Diskussion <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Rund um die Schule im 21. Jahrhundert</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 132-166) • <i>Adverbialsätze</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 365-368) • <i>Erweiterung der Rechtschreibstrategien</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 166-186)
<p>Klassenarbeit: Typ 3.2: Argumentierendes Schreiben – Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. auch unter Einbeziehung anderer Texte)</p>		

Unterrichtsvorhaben II (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 8	Bienen – „Ich mach mich schlau!“ – Mithilfe von Materialien einen informierenden Text planen, schreiben und überarbeiten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz) • Formulierungsalternativen begründet auswählen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen [MKR 2.1] • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren [MKR 5.4] • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen [MKR 5.1] • Die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten [MKR 2.3] • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen [MKR 2.1] • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2 und 5.4] • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen [MKR 1.2] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme in einem zusammenhängenden Text beschreiben • Einen sachlich-informierenden Text auf der Grundlage von Materialien unter Berücksichtigung der Schritte „Vorbereitung“, „Recherche“ und „Auswertung von Materialien“ verfassen [MKR Spalte 2, 5.4, 5.1, 4.2, 1.2] • Formulierungshilfen zum Verfassen von informierenden Texten kennenlernen und anwenden • Schreibpläne und Stichwortzettel zur Planung schriftlicher Texte nutzen <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bienen – „Ich mach mich schlau!“</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 90-114) • <i>Stichwortzettel</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 352) 	
Klassenarbeit: Typ 2.2: Informierendes Schreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen		

Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 8	Lyrische Stimmungen – Gedichte untersuchen und deuten			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich in einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich in einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich in einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) [MKR 2.3] • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiter-schreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nichtdigitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1] • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen [MKR 5.1] • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen [MKR 1.2] 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Songtexten (Sinn-entsprechendes Vortragen, Songtexte über den Vortrag erschließen, Titel erläutern, Videos zum Song untersuchen, Ansichten des lyrischen Ichs erarbeiten) [MKR 2.3] • Einen Songtext um weitere Strophen ergänzen und Gegentexte verfassen [MKR 4.1] • Zwei Songs/Gedichte miteinander vergleichen • Versmaß und Reimschema untersuchen und zur Deutung des Gedichts nutzen (Einführung weiblicher und männlicher Kadenz) • Sprachliche Bilder und zentrale Stilmittel in Gedichten erkennen und ihre Wirkung beschreiben (v.a. Metapher, Vergleich, Personifikation, Symbol, Alliteration, Anapher, Ellipse, Antithese, Parallelismus, Rhetorische Frage) • Ein Gedicht nach einem vorgegebenen Muster mithilfe eines „Materialsteinbruchs“ (Unterstreichungen, Randbemerkungen) beschreiben und analysieren • Eine eigene Zeichnung zu einem Gedicht anfertigen oder das Gedicht mit einem Gemälde vergleichen • Erweiterung der Wortarten (Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) und deren Funktion für die Analyse des Gedichts erkennen, unterscheiden und richtig gebrauchen • Produktionsorientierten Aufgaben erstellen und präsentieren [MKR 4.1, 5.1, 1.2] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lyrische Stimmungen</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 42-66) • <i>Erweiterung der Wortarten</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 356-358) 		
<p>Klassenarbeit: <i>fakultativ</i>: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>				

Unterrichtsvorhaben IV (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 8	Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf – Journalistische Texte untersuchen und verfassen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären [...] • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und ein kohärentes Textverständnis erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • In Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten [MKR 3.2 und 2.4] <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren [MKR 5.4] • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen [MKR 5.1] • Die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien [...] prüfen und bewerten [MKR 2.3] • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen [MKR 2.1] • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.4 und 5.4] • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen [MKR 1.2] • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen [MKR 5.1, 5.2] • eine Textvorlage (u.a. Zeitungartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2] 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Aufbau einer Titelseite untersuchen und die Elemente einer Titelseite benennen • Eine Zeitungsnachricht und einen Zeitungsbericht untersuchen und verfassen • Meinungsbildende Textarten in der Zeitung untersuchen sowie einen Kommentar/Leserbrief untersuchen und verfassen • Aufbau und Sprache einer Reportage untersuchen und eine eigene Reportage verfassen • Interview führen • Inhalt, Aufbau und Sprache des Beitrags eines Internet-Blogs untersuchen und bewerten [MKR 5.1, 4.4, Spalte 2] • Auswertung von Sachtexten • Nachrichten im Internet [MKR 5.1, 4.4, Spalte 2] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dahinter steckt bestimmt ein wirklich kluger Kopf</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 226-264) 		
<p>Klassenarbeit: Typ 6.1: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>				

Unterrichtsvorhaben V (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Klasse 8	Werbung – Immer und überall – Werbung analysieren und bewerten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) [MKR 2.3] • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben [MKR 3.3] • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen [...] - Lesarten von Literatur [...]</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • bildliche Gestaltungsmittel [...] unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten [MKR 3.2 und 2.4] • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen - Werbung in unterschiedlichen Medien</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren [MKR 5.4] • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen [MKR 5.1] • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten [MKR 2.3] • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien [...] beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen [MKR 5.1 und 5.2] • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2 und 5.2] • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.2 und 5.3] • Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen [MKR 1.2] 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Alle Werbeelemente einer Werbeanzeige untersuchen und benennen • Den Bildteil sowie den Textteil – einschließlich der rhetorischen Figuren – einer Werbeanzeige beschreiben und seine Funktion bestimmen • Eine Werbeanzeige unter Berücksichtigung der AIDA-Formel (attention, interest, desire, action) analysieren • Einen Werbespot/Fernsehwerbung untersuchen und einen Dialog zu Standbildern eines Werbespots verfassen [MKR 2.3, 5.4, 5.3] • Werbung im Internet untersuchen und kritisch reflektieren [MKR 2.3, 2.4, Spalte 5] • Rollenbilder in der Werbung untersuchen • Gestaltung einer eigenen Werbeanzeige zu einem Fantasieprodukt • Eigene Referate vorbereiten, präsentieren und beurteilen (in Gruppenarbeit bietet es sich an, verschiedene Werbeanzeigen zu analysieren und dann zu präsentieren; auch die eigenen Werbeanzeigen können in Form von Referaten präsentiert werden) [MKR Spalte 2, 4] • Sprache und Sprachvarietäten in der Werbung untersuchen [MKR 3.3] Texte und Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Werbung – Immer und überall</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 264-288) • <i>Referate</i> (P.A.U.L. D. 8, S. 318-330) 	
Klassenarbeit: fakultativ: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch eine schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung)		

fakultativ: Unterrichtsvorhaben VI (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Klasse 8	Lebenswege in literarischen Texten – Umgang mit einer Ganzschrift	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Infinitiv- und Partizipialgruppen) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen • Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • para- und nonverbales Verhalten deuten • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten [MKR 3.2 und 2.4] • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)film)</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel benennen • den Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1] • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen [MKR 1.2] 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre einer Ganzschrift (Jugendroman) • Produktionsorientierte Aufgaben [MKR 1.2, 4.1] • Rezeption und Analyse einer Literaturverfilmung • Filmanalyse [MKR 3.2 und 2.4] Texte und Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. W. Herrndorf: „Tschick“
Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit, da die Zentrale Lernstandserhebung diese ersetzt		

2.3 Unterrichtsvorhaben in der zweiten Stufe

2.3.1 Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9	
I	<p><i>Nicht ganz alltägliche Geschichten – Kurzgeschichten beschreiben und deuten</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen oder produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>
II	<p><i>Social Media – Unterschiedliche Materialien zum Thema „Soziale Medien“ untersuchen</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben oder auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>
III	<p><i>So ein Theater! – Einen dramatischen Text lesen</i></p> <p>Klassenarbeit: Hier keine Klassenarbeit</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p>
IV	<p><i>Jung und Alt – Texte miteinander vergleichen</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>
V	<p><i>Streitfälle – Argumentieren und Erörtern – Lineare und dialektische Erörterungen verfassen</i></p> <p>Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>
VI	<p><i>„Das Wunder von Bern“ – Einen Spielfilm untersuchen</i></p> <p>Klassenarbeit: Hier keine Klassenarbeit</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p>
VII	<p><i>fakultativ: Im Meer der Stadt – Gedichte beschreiben und deuten</i></p> <p>Klassenarbeit: Hier keine Klassenarbeit</p>
Summe Jahrgangsstufe 9: 96 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I (ca. 18 Unterrichtsstunden)

Klasse 9	Nicht ganz alltägliche Geschichten – Kurzgeschichten beschreiben und deuten	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p>
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau und sprachliche Mittel - Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern • Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern • Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • Selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen • Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren <p>Inhaltsfeld 3: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke [MKR 1.2, 2.1] Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden [MKR 1.2, 1.3] • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2] • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie korrekt verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren [MKR 4.3] 		<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten gliedern, den Wendepunkt herausarbeiten und das Thema formulieren, Inhalt und Thema voneinander unterscheiden • Die Figuren in einer Kurzgeschichte untersuchen (Vorgeschichte einer Figur rekonstruieren, Wandlung im Verhalten erarbeiten, Charakterisierung einer Figur, das Verhältnis zweier literarischer Figuren) • Sprachliche Gestaltungsmittel und erzähltechnische Mittel in einer Kurzgeschichte untersuchen (personales/auktoriales Erzählverhalten, Autor/Erzähler und Erzählverhalten unterscheiden, Urteil des Erzählers bewerten, Wortwahl und Satzbau, Farbsymbolik, symbolische Bedeutung der Überschrift) • Merkmale einer Kurzgeschichte zusammenfassen und grafisch darstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2] • Produktionsorientierte Aufgaben: Kurzgeschichte in einen Bericht umformen, ein Interview verfassen, einen inneren Monolog verfassen, den offenen Schluss einer Kurzgeschichte weiter-schreiben, einen Textabschnitt in ein anderes Erzählverhalten umformen • Eine Kurzgeschichte nach vorgegebenen Kriterien linear oder aspektorientierte Analyse selbstständig analysieren • Eine eigene Kurzgeschichte unter Berücksichtigung der Kurzgeschichtenmerkmale verfassen [MKR 1.2, 1.3] • Aussagen mit Zitaten belegen (Zitate mit hinweisendem Begleitsatz, eingebaute Sätze, veränderte Zitate, Auslassungen, Wörtliche Rede innerhalb eines Zitats, Sinngemäße Übernahmen) [MKR 4.3] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Menschen in Grenzsituationen</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 48-73) • <i>Üben, wiederholen und mehr...</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 294-298 und S. 299-302)
<p>Klassenarbeit: Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <u>oder</u> produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p>		

Unterrichtsvorhaben II (ca. 18 Unterrichtsstunden)

Klasse 9	Social Media – Unterschiedliche Materialien zum Thema „Soziale Medien“ untersuchen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Formulierungsalternativen begründet auswählen • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragen und zuhören, beobachtend, moderierend Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen [...] untersuchen und verschiedene Rollen [...] übernehmen • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen [MKR 3.2] • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte [MKR 1.2, 2.1] - die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren [MKR 5.4]		<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte sowie Studien untersuchen, zusammenfassen und bewerten (Gliederung, Abschnittsüberschriften) • Interviews Sachinformationen entnehmen • Planungshilfen (Schreibpläne, Stichwortzettel, Mind-Map) für informierende Texte erstellen • Internetrecherche und Informationsentnahme (vertrauenswürdige Quellen): Internetbeiträge von Bloggern/Prominenten untersuchen [MKR 2.1, 2.2, 2.3, 5.4] • Einen sachlich-informierenden Text auf der Grundlage von Materialien unter Berücksichtigung der Schritte „Vorbereitung“, „Recherche“ und „Auswertung von Materialien“ verfassen [MKR 2.1] • Formulierungshilfen zum Verfassen von informierenden Texten kennenlernen und anwenden • Pro- und Kontra-Diskussionen oder Podiumsdiskussionen vorbereiten und führen [MKR 5.2] • Audiovisuelles Medium zeigen (z.B. der Dokumentarfilm „Das Dilemma mit den sozialen Medien“) • ggf. Workshop für die Erprobungsstufenschüler*innen (Präsentation der Ergebnisse und Mitgabe eines Flyers) Texte und Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Social Media</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 152-179) • <i>Üben, wiederholen und mehr...</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 303ff., 305-308 und 368f.) • Audiovisuelles Medium zeigen (z.B. der Dokumentarfilm „Das Dilemma mit den sozialen Medien“) [MKR 1.2, 5.1]

- Medienrezeption: audiovisuelle Texte **[MKR 1.2, 5.1]**
zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden **[MKR 1.2]**
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsformen in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen **[MKR 2.2, 2.3]**
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien **[MKR 5.2]**
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen **[MKR 2.1, 2.3]**
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern
Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren **[MKR 1.2, 5.1]**
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten **[MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3]**

Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben oder auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Unterrichtsvorhaben III (ca. 12 Unterrichtsstunden)

Klasse 9 <i>So ein Theater! – Ein Theaterstück verstehen lernen</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:	
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern [MKR 1.2, 5.1] • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden [MKR 1.2, 1.3] 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Figurenkonstellationen erstellen/Standbilder bauen • Figurencharakterisierungen und Beziehungen untersuchen • Inhalt und Sprache einer Szene analysieren [MKR 1.2, 1.3] • Dramenszenen mit verteilten Rollen lesen und anschaulich vortragen • Dramenaufbau • Gesprächsverhalten analysieren • Umschreiben von Textstellen • optional: Vergleich Film und Drama [MKR 1.2, 5.1] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>So ein Theater – Ein Theaterstück verstehen lernen</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 196-217) • Ein dramatischer Text, z.B. Andorra (Max Frisch)
Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit	

Unterrichtsvorhaben IV (ca. 18 Unterrichtsstunden)

Klasse 9	<i>Jung und Alt – Texte miteinander vergleichen</i>			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext erläutern • Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • im Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Fremdheitserfahrungen bei Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte [MKR 1.2, 2.1]</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verschiedener Gestaltungsmittel beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2] • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen [MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.4] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Haltung des Erzählers in einem Erzähltext untersuchen und einen Gegentext verfassen • Konfliktsituationen zwischen literarischen Figuren erkennen und analysieren (Eltern-Kind-Konflikte) • Erzähltexte anhand von Vergleichsgesichtspunkten miteinander vergleichen • Untersuchung sprachlicher Besonderheiten (Tempus, Titelinterpretation) • Einen argumentativen Sachtext untersuchen, zusammenfassen und einen eigenen argumentativen Sachtext verfassen • Argumentationsweisen herausarbeiten und mit sprachlichen Mitteln verknüpfen • Hauptaussagen des Textes formulieren, Textaufbau untersuchen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2] • Kritische Stellungnahme • Produktionsorientierte Aufgaben (Dialog, Perspektivwechsel, Textpassage umschrieben) [MKR 1.2, 2.1] • Eine Passage aus einem Jugendbuch verfassen [MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.4] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Jung und Alt – Texte miteinander vergleichen</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 132-151) 			
<p>Klassenarbeit: Typ 4.2 (4b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>				

Unterrichtsvorhaben V (ca. 18 Unterrichtsstunden)

Klasse 9	Streitfälle – Argumentieren und Erörtern – Lineare und dialektische Erörterungen verfassen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen von Texten: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen [MKR 3.2] • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen [...] untersuchen und verschiedene Rollen [...] übernehmen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • Stoffsammlungen anlegen und Sachtexte auswerten [MKR 1.2, 1.3] • Eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • Diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte analysieren • Internetrecherche und Informationsentnahme [MKR 2.2, 2.3, 5.4] • Den eigenen Standpunkt argumentativ mit und ohne Sachtext- und Statistikauswertung vertreten sowie die sachliche Auseinandersetzung mit den Standpunkten anderer • Unterscheidung von Behauptung (These/Antithese), Begründung (Argument/Gegenargument) und Stütze (Beleg) in einer Argumentation • Schriftlich Stellung nehmen (antithetische/dialektische Argumentationen verfassen) • Argumente verbinden und gewichten • Eine Pro- und Kontra-Debatte vorbereiten und durchführen sowie die schriftliche Formulierung von Einleitung und Schluss einer Pro- und Kontra-Diskussion [MKR 3.2, 5.2] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Streitfälle – Argumentieren und Erörtern</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 94-131) • <i>Einen Beruf finden</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 278-291)

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte **[MKR 1.2, 2.1]**
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsformen in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen **[MKR 2.2, 2.3]**
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien **[MKR 5.2]**

Die SuS können

- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen [...] untersuchen **[MKR 2.3]**
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien [...] prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen **[MKR 2.3]**
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren **[MKR 5.4]**
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden **[MKR 1.2, 1.3]**
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen **[MKR 2.1, 2.3]**
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen **[MKR 5.4]**

Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben VI (ca. 12 Unterrichtsstunden)

Klasse 9 „Das Wunder von Bern“ – Einen Spielfilm untersuchen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren Präsentationsmedien funktional einsetzen Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten </td> </tr> </table>		<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren Präsentationsmedien funktional einsetzen Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren Präsentationsmedien funktional einsetzen Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sprachgeschichte: Sprachwandel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderung, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte [MKR 1.2, 2.1] - Medienrezeption: audiovisuelle Texte [MKR 1.2, 5.1]</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verlauf) untersuchen [MKR 2.3] ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern [MKR 1.2, 5.1] zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden [MKR 1.2, 1.3] Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate (historischer Kontext, Figurenvorstellung, Filminhalt) [MKR 1.2, 1.3] Verhältnis der Figuren zueinander – auch auf sprachlicher Ebene – untersuchen Filmmusik untersuchen Ein Kinoplatat untersuchen und mit einer DVD-Cover vergleichen [MKR 1.2, 2.1] Ein Filmstandbild analysieren und ein eigenes Standbild zu einer Filmsituation erstellen (szenische Gestaltung) [MKR 2.3] Sachtext mit einem Film vergleichen [MKR 2.3] Einem Sachtext Informationen über eine historische Situation entnehmen und mit ihrer Darstellung im Film vergleichen Eine Filmrezension untersuchen und eine eigene verfassen Untersuchung der Kameraeinstellungen und der Kameraführung (objektive/subjektive Perspektive) [MKR 1.2, 5.1] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Das Wunder von Bern“ (P.A.U.L. D. 9, S. 254-277) 		
<p>Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit</p>			

fakultativ: Unterrichtsvorhaben VII (ca. 12 Unterrichtsstunden)

Klasse 9 <i>Im Meer der Stadt</i> – Gedichte beschreiben und deuten			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen </td> </tr> </table>		<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen 		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • Formulierungsalternativen begründet auswählen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren [MKR 1.2, 5.1] • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben [MKR 4.1 und 4.2] • Rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen [MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.4] 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Songtexten (Sprachliche Bilder untersuchen, Vergleich mit einem Sachtext, mehrere Liedtexte miteinander vergleichen, ein Musikvideo zu einem Song untersuchen) [MKR 1.2, 5.1] • Einen Songtext um weitere Strophen ergänzen, Gegentexte verfassen und eigene Lieder schreiben [MKR 4.1, 4.2] • Inhalt, Aufbau, Form und sprachliche Gestaltung eines Gedichts untersuchen • Konnotation und Denotation • Zwei Gedichte miteinander vergleichen und ein Gedicht mit einem Sachtext vergleichen • Ein Gedicht vortragen oder vertonen, einen Reisetagebucheintrag verfassen, eine Collage erstellen oder einen Videoclip erstellen [MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.4] • Die Atmosphäre in einem Gedicht untersuchen und die Situation des lyrischen Sprechers • Eine schriftliche Analyse eines Gedichts verfassen, beurteilen und überarbeiten <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Im Meer der Stadt</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 18-47) • <i>Üben, wiederholen und mehr...</i> (P.A.U.L. D. 9, S. 309-322) 		
<p>Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit</p>			

2.3.2 Unterrichtsrastrer Unterrichtsvorhaben **Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe 10	
I	<p>So fangen Romane an – Literarische Texte analysieren und interpretieren</p> <p>Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (unter besonderer Berücksichtigung erzähltechnischer Mittel und einer produktionsorientierten Teilaufgaben)</p> <p>(ca. 21 Stunden)</p>
II	<p>„Der Kampf um das Morgen“ – Literatur zwischen Utopie und Dystopie – Literarische Utopien kennenlernen/materialgestützt argumentieren und erörtern</p> <p>Klassenarbeit: Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen oder eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p> <p>(ca. 21 Stunden)</p>
III	<p>Literatur und Gesellschaft – Politische Lyrik untersuchen</p> <p>Klassenarbeit: Hier keine Klassenarbeit</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p>
IV	<p>„Was geht ab, Alder?“ – Sprachwandel untersuchen und bewerten</p> <p>Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben oder auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</p> <p>(ca. 24 Stunden)</p>
V	<p>Leben in einer virtuellen Realität? – Das Schauspiel „norway.today“ – Einen Dramentext analysieren</p> <p>Klassenarbeit: Hier keine Klassenarbeit, da die Zentrale Prüfung ZP10 im zweiten Halbjahr geschrieben wird</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>
VI	<p><i>fakultativ (für die bewertungsfreie Zeit):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bearbeitung des fünften Unterrichtsvorhabens Leben in einer virtuellen Realität? – Das Schauspiel „norway.today“ – Einen Dramentext analysieren</i> • <i>Vertiefung der Reihe So fangen Romane an – Literarische Texte analysieren und interpretieren: Einen der Romane lesen</i> • <i>Interessen der Lerngruppe</i> <p>Klassenarbeit: Hier keine Klassenarbeit</p>
Summe Jahrgangsstufe 10: 96 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I (ca. 21 Unterrichtsstunden)

Klasse 10	So fangen Romane an – Literarische Texte analysieren und interpretieren	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p>
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen • Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen 		<ul style="list-style-type: none"> • Erzähltechnische Mittel in Romananfängen untersuchen (Erzählform, Erzählperspektive, Erzählstandort, Erzählverhalten, Zeitgestaltung, Raumgestaltung, Erzählhaltung und Darbietungsformen) [MKR 4.1 und 4.2] • Die sprachliche Gestaltung eines Textes untersuchen (Symbole) • Die Wirkung auf den Leser abschätzen • Den zentralen Inhalt eines Textes erschließen • Handelnde Figuren charakterisieren, miteinander vergleichen und ihre Beziehung zueinander untersuchen [MKR 4.1 und 4.2] • Merkmale eines Kriminalromans herausfinden [MKR 1.2, 2.1] • Die Atmosphäre eines Romananfanges beschreiben • Produktionsorientiertes Schreiben (innerer Monolog) [MKR 4.1 und 4.2] • Den Romantitel aus den historischen Gegebenheiten erklären <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>So fangen Romane an</i> (P.A.U.L. D. 10, S. 18-47)

- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen **[MKR 1.2, 2.1]**

Die SuS können:

- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben **[MKR 4.1 und 4.2]**
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden **[MKR 1.2, 1.3]**

Klassenarbeit: Typ 4.1 (4a): Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben II (ca. 21 Unterrichtsstunden)

Klasse 10	„Der Kampf um das Morgen“ – Literatur zwischen Utopie und Dystopie – Literarische Utopien kennenlernen/materialgestützt argumentieren und erörtern	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten [MKR 5.4] • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinnetreu wiedergeben und korrekt zitieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten 	Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • Formulierungsalternativen begründet auswählen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster</p> <p>Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch- gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • Formulierungsalternativen begründet auswählen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster</p> <p>Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch- gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen 		

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Die SuS können

- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte **[MKR 1.2, 2.1, 4.2]**
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien **[MKR 5.2]**

Die SuS können

- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden **[MKR 1.2, 1.3]**
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben **[MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2]**

Klassenarbeit: Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen oder eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Unterrichtsvorhaben III (ca. 12 Unterrichtsstunden)

Klasse 10	Literatur und Gesellschaft – Politische Lyrik untersuchen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch- gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte [MKR 1.2, 5.1]</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch- gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen [MKR 2.3] • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern [MKR 1.2, 5.1] • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2] • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen [MKR 3.1, 4.1, 4.4.] 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale literarischer Texte erarbeiten und kennenlernen • Inhalt und sprachliche Gestaltung eines politischen Gedichts untersuchen • Den Inhalt eines politischen Gedichts erschließen • Inhalt und Aussage zweier Gedichte durch Vergleich mit dem Sachtext beurteilen • Zwei politisch Gedichte kriteriengeleitet miteinander vergleichen • Einen Videoclip hinsichtlich des Zusammenspiels von Bild, Musik und Text untersuchen [MKR 1.2, 5.1, 2.3] • Einen eigenen Videoclip zu einem Gedicht erstellen [MKR Spalte 4, insbesondere 3.1, 4.1, 4.2, 4.4] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Literatur und Gesellschaft</i> (P.A.U.L. D. 10, S. 72-97) 		
<p>Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit</p>				

Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Klasse 10 „Was geht ab, Alder?“ – Sprachwandel untersuchen und bewerten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:	
Inhaltsfeld 1: Sprache – Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache – Sprachgeschichte: Sprachwandel Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle und historische Entwicklungen des Sprachwandels (z.B. Jugendsprache, gegenderte Sprache) reflektieren und bewerten • Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden, Funktion und Angemessenheit [MKR 2.3] • Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierung beurteilen (Verletzungen von Gesprächsregeln/ Lösungsansätze) [MKR 2.2, 2.3] • Wirkungen kommunikativen Handelns (auch digital) reflektieren [MKR 5.2] • Chancen, Risiken, Auswirkungen und Kommunikationsregeln des interaktiven Internets benennen, bewerten sowie Konsequenzen aufzeigen (z.B. Cybergewalt) [MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2, 5.4]
Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen 	
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren 	
Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen [MKR 2.2, 2.3] - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien [MKR 5.2] Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren [MKR 5.4] • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen [MKR 5.4.] • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) [MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2] • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen [MKR 3.2.] 	
Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben oder auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informierenden Text verfassen	

Unterrichtsvorhaben V (ca. 18 Unterrichtsstunden)

Klasse 10	Leben in einer virtuellen Realität? – Das Schauspiel „norway.today“ – Einen Dramentext analysieren			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten [MKR 5.4] • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten [MKR 5.4] • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • Schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten [MKR 5.4] • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) [MKR Spalte 4, insbesondere 4.3] • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) [MKR 3.2] <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.2] • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen [MKR 2.4, 2.1] • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen [MKR 2.3] • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden [MKR 1.2, 1.3] 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standbilder entwickeln und deuten • Die Exposition, Zwischenhandlung und Schluss eines Dramas untersuchen und bewerten, den Wendepunkt einer Dramenhandlung erkennen und erklären [MKR 2.3] • Einem Sachtext Informationen zu Problemen der Kommunikation entnehmen und veranschaulichen [MKR 2.4, 2.1] • Eine Szene unter dem Aspekt der Kommunikation der Figuren untersuchen [MKR 1.2, 1.3] • Die Entwicklung von Figuren untersuchen und beurteilen [MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.2] <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Leben in einer virtuellen Realität? – Das Schauspiel „norway.today“ (P.A.U.L. D. 10, S. 196-211) 		
<p>Klassenarbeit: Hier <u>keine</u> Klassenarbeit, da die Zentrale Prüfung im zweiten Halbjahr geschrieben wird.</p>				

3. Medienkompetenzmatrix

Der Medienkompetenzrahmen des Landes Nordrhein-Westfalen, der seit dem Schuljahr 2018/2019 eine verbindliche Grundlage für den Unterricht darstellt, wird in den nachfolgend aufgeführten Unterrichtssequenzen, die auf der Grundlage des Kernlernplans Deutsch erstellt wurden, in allen Inhaltsfeldern, insbesondere im *vierten Inhaltsfeld „Medien“*, berücksichtigt.

Neben der nachfolgenden Medienkompetenzmatrix finden sich in allen Übersichten über die Unterrichtsvorhaben Verweise auf den Medienkompetenzrahmen, wobei die rechte Spalte „Didaktische und methodische Akzente“ die Schwerpunktsetzung darstellt.

Jahrgangsstufe	Titel des Unterrichtsvorhabens	Zu vermittelnde Medienkompetenz (MKR-Nummer)	Detaillierte Beschreibung des Unterrichtsvorhabens
5	<i>Wir und unsere neue Schule – Personen, Wege und Texte beschreiben, Briefe verfassen</i>	2.1 1.2, 1.3 3.2 5.1, Spalte 1	Sich (z.B. mittels Interviews mit Lernenden und Lehrenden; mittels des Angebots der Homepage über das Grabbe-Gymnasium) informieren Die SuS verfassen einen (persönlichen oder förmlichen) Brief oder eine E-Mail am Computer. Anderen von ersten Erlebnissen und Erfahrungen am Grabbe Gymnasium (z.B. in einem persönlichen/offiziellen Brief und/oder einer E-Mail oder einem Post) berichten und erzählen Die Funktion und Gestaltung eines Briefes und einer Handynachricht unterscheiden
5	<i>Miteinander sprechen – so oder so? – In der Klasse miteinander sprechen, zuhören, diskutieren und argumentieren</i>	3.2	Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen (unter Einbeziehung digitaler Kommunikation)
5	<i>Komm mit in eine andere Welt – Märchen</i>	4.1 4.2 2.3, 5.1	Die Märchensammler: die Brüder Grimm kennen lernen (ggf. durch mit digitalen Medien gestaltete Referate vorstellen) Ein Märchen um- oder weiterschreiben, (z. B. in ein anderes Tempus, eine andere Sprachform – Jugendsprache oder eine andere Perspektive), einen Erzählplan für Märchen erstellen. Märchen am Computer gestalten. Märchenverfilmungen vergleichend untersuchen und ggf. gestalten (z.B. umschreiben eines Märchens in eine modernisierte Form/Drehbuchskizze, vorbereiten und Durchführen der Aufnahme, digitale Nachbearbeitung)
5	<i>„Klingt im Wind ein Wiegenlied...“ – Gedichte</i>	4.2, 5.1, 1.2, 1.3	Ein Gedicht nach einem vorgegebenen Muster am Computer am Computer gestalten PAUL D. S. 110)
5	<i>Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor</i>	2.1, 2.2 5.1, 4.2	Informationen recherchieren mithilfe einer Suchmaschine, dabei aber auch Ergebnisse einer Suchmaschine einschränken, Verfilmung, oder Hörbuch untersuchen und ggf. gestalten (z.B. Umschreiben eines Romanausschnitts in ein Hörspielmanuskript)
5	<i>Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor – Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren</i>	2.1 2.1 1.2, 1.3	Informationen mittels digitaler und nicht-digitaler Recherchemöglichkeiten zusammentragen und in einem Steckbrief oder auf einem Informationsplakat präsentieren In einer Bibliothek nach Informationen suchen, Suchmaschinen nutzen, Suchergebnisse am PC einschränken Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten) in Schreibkonferenzen überarbeiten und dabei treffend formulieren (z.B. durch die funktionale Nutzung von Wortfeldern)
6	<i>Unheimliche Geschichten und Verkleidete Wahrheiten – Fabeln</i>	2.3 Spalte 2	Unheimliche Geschichten untersuchen und sinngestaltend vorlesen (ggf. mit dem Bewerbungsbogen des Vorlesewettbewerbs) Äsop als Fabeldichter kennenlernen (z.B. als Referat)

6	<i>Allerlei Ferienerlebnisse – Personen, Vorgänge und Gegenstände mithilfe von Attributen beschreiben</i>	1.2, 1.3	Eine Person genau und ausführlich beschreiben (ggf. unter Einbezug eines Schreibplans) Einen Gegenstand anschaulich, genau und vollständig beschreiben Einen Vorgang vollständig und in der richtigen Reihenfolge beschreiben
6	<i>Fremde Länder entdecken – Sich informieren – Sachtexte untersuchen und Informationen präsentieren</i>	1.2, 1.3, 2.2., 2.3 2.1, 2.2	Diagrammtypen unterscheiden und beschreiben Informationen mittels digitaler und nicht-digitaler Recherchemöglichkeiten zusammentragen und strukturieren
6	<i>Große Worte über kleine Menschen – Gedichte untersuchen, ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten</i>	4, 1.2, 1.3	Gedichte nach Vorgaben schreiben (z.B. Stimmung oder <i>Kinderspiele</i> , ggf. arbeitsteilig ein „Gedichtbuch“ nach vereinbarten Motiven am Computer verfassen)
6	<i>Astrid Lindgren – Eine Autorin stellt sich vor – Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Variante untersuchen</i>	Spalte 4. 2.2, 5.1	Bücher vorstellen (u.a. Einblicke in die Handlung geben, geeignete Textauschnitte auswählen und vorlesen, Informationen recherchieren und auswerten) Verfilmung, Hörbuch und/oder Lesung vergleichend untersuchen und ggf. gestalten (z.B. Umschreiben eines Roman-ausschnitts in ein Hörspielmanuskript oder eine Drehbuchskizze, Vorbereiten und Durchführen der Aufnahme, digitale Nachbereitung)
6	<i>Eine Meinung vertreten – Argumentieren – In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren</i>	Spalte 3	Aufmerksam zuhören und sich sach-, situations- und adressatenbezogen an einem Gespräch beteiligen (ggf. Einbezug digitaler Kommunikation) Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungsvorschläge benennen (ggf. Einbezug digitaler Kommunikation)
6	<i>fakultativ: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen in Texten und Medien untersuchen und (mediale) Informationstexte gestalten</i>	1.2, 1.3 2.1	Mit Hilfe (nicht-) digitaler Medien ein Sagenquiz entwerfen Typen der Volkssage unterscheiden Eine historische Erklärung für Sagen finden
7	<i>Bänkelsänger, Moritaten und Balladen – Balladentexte erschließen und deuten</i>	2.3 2.1 4.1, 4.2 1.2	Inhalt und Aufbau einer Ballade erfassen, das Thema erkennen, die sprachliche Gestaltung beschreiben und deuten, sowie die Merkmale der Textart Ballade nachweisen Einem Zeitungsartikel/einem Sachtext gezielt Informationen entnehmen und mit dem Balladentext in Verbindung bringen Eine Ballade auswendig lernen und einen anschaulichen Vortrag gestalten Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten oder Vergleichstexten) in Schreibkonferenzen überarbeiten
7	<i>Wenn das Vertraute fremd wird – Fantastisches – Texte untersuchen und bewerten</i>	5, 2.3 Spalte 2 und 4	Den Trailer zu der Verfilmung/Filmausschnitte eines Romans aspektorientiert untersuchen Einen Kurzvortrag vorbereiten und halten
7	<i>Personen? Persönlichkeiten! – Sachtexte verstehen und auswerten</i>	Spalte 2 Spalte 4 2.1 Spalte 5	einen informierenden Sachtext über eine Persönlichkeit schreiben/eine Persönlichkeit schriftlich porträtieren materialgestützt einen Sachtext verfassen einen Vortrag über eine Persönlichkeit halten ein Selbstporträt in den Medien
7	<i>Darüber möchte ich gerne sprechen – Mut machen, beschwichtigen, argumentieren</i>	2.3	Die Atmosphäre in Gesprächen erarbeiten und Gespräche szenisch gestalten Strategien des Mutmachens und Tröstens in literarischen Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden; kritische Reflexion beim Misslingen
7	<i>Wünsche, Träume und Gefühle – Gedichte erschließen und deuten</i>	1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1	Parallelgedichte/Gegengedichte verfassen und am Computer gestalten
7	<i>Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen – Ganzschrift</i>	Spalte 2 und 4 2.3, 2.4, 5.4	Historische Jugendbücher lesen und vorstellen (Buchvorstellung planen und durchführen) Vergleich von Film und Roman; den Inhalt eines Films wiedergeben und in diesem Zusammenhang auch filmsprachliche Gestaltungsmittel
8	<i>Rund um die Schule im 21. Jahrhundert – Informieren, diskutieren und argumentieren</i>	2.3	Den eigenen Standpunkt argumentativ mit und ohne Sachtext- und Statistikauswertung vertreten sowie die sachliche Auseinandersetzung mit den Standpunkten anderer

8	<i>Bienen – „Ich mach mich schlau!“</i> – Mithilfe von Materialien einen informierenden Text planen, schreiben und überarbeiten	2, 5.4, 5.1, 4.2, 1.2	Einen sachlich-informierenden Text auf der Grundlage von Materialien unter Berücksichtigung der Schritte „Vorbereitung“, „Recherche“ und „Auswertung von Materialien“ verfassen
8	<i>Lyrische Stimmungen</i> – Gedichte untersuchen und deuten	2.3 4.1 4.1, 5.1, 1.2	Untersuchung von Songtexten (Sinnentsprechendes Vortragen, Songtexte über den Vortrag erschließen, Titel erläutern, Videos zum Song untersuchen, Ansichten des lyrischen Ichs erarbeiten) Einen Songtext um weitere Strophen ergänzen und Gegentexte verfassen Produktionsorientierten Aufgaben erstellen und präsentieren
8	<i>Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf</i> – Journalistische Texte untersuchen und verfassen	5.1, 4.4, Spalte 2	Inhalt, Aufbau und Sprache des Beitrags eines Internet-Blogs untersuchen und bewerten Nachrichten im Internet
8	<i>Werbung – Immer und überall</i> – Werbung analysieren und bewerten	2.3, 5.4, 5.3 2.3, 2.4, Spalte 5 Spalte 2, 4 3.3	Einen Werbespot/Fernsehwerbung untersuchen und einen Dialog zu Standbildern eines Werbespots verfassen Werbung im Internet untersuchen und kritisch reflektieren Eigene Referate vorbereiten, präsentieren und beurteilen (in Gruppenarbeit bietet es sich an, verschiedene Werbeanzeigen zu analysieren und dann zu präsentieren; auch die eigenen Werbeanzeigen können in Form von Referaten präsentiert werden) Sprache und Sprachvarietäten in der Werbung untersuchen
8	<i>Lebenswege in literarischen Texten</i> – Umgang mit einer Ganzschrift	1.2, 4.1 3.2, 2.4	Produktionsorientierte Aufgaben Filmanalyse
9	<i>Nicht ganz alltägliche Geschichten</i> – Kurzgeschichten beschreiben und deuten	4.1, 4.2 1.2, 1.3 4.3	Merkmale einer Kurzgeschichte zusammenfassen und grafisch darstellen Eine eigene Kurzgeschichte unter Berücksichtigung der Kurzgeschichtenmerkmale verfassen Aussagen mit Zitaten belegen (Zitate mit hinweisendem Begleitsatz, eingebaute Sätze, veränderte Zitate, Auslassungen, Wörtliche Rede innerhalb eines Zitats, Sinngemäße Übernahmen)
9	<i>Social Media</i> – Unterschiedliche Materialien zum Thema „Soziale Medien“ untersuchen	2.1, 2.2., 2.3, 5.4 2.1 5.2 1.2, 5.1	Internetrecherche und Informationsentnahme (vertrauenswürdige Quellen): Internetbeiträge von Bloggern/Prominenten untersuchen Einen sachlich-informierenden Text auf der Grundlage von Materialien unter Berücksichtigung der Schritte „Vorbereitung“, „Recherche“ und „Auswertung von Materialien“ verfassen Pro- und Kontra-Diskussionen oder Podiumsdiskussionen vorbereiten und führen Audiovisuelles Medium zeigen (z.B. der Dokumentarfilm „Das Dilemma mit den sozialen Medien“)
9	<i>So ein Theater! – Ein Theaterstück verstehen lernen</i>	1.2, 1.3 1.2, 5.1	Inhalt und Sprache einer Szene analysieren optional: Vergleich Film und Drama
9	<i>Jung und Alt</i> – Texte miteinander vergleichen	4.1, 4.2 1.2, 2.1 3.1, 4.1, 4.4	Hauptaussagen des Textes formulieren, Textaufbau untersuchen Produktionsorientierte Aufgaben (Dialog, Perspektivwechsel, Textpassage umschrieben) Eine Passage aus einem Jugendbuch verfilmen
9	<i>Streitfälle – Argumentieren und Erörtern</i> – Lineare und dialektische Erörterungen verfassen	1.2, 1.3 2.2, 2.3, 5.4 3.2, 5.2	Stoffsammlungen anlegen und Sachtexte auswerten Internetrecherche und Informationsentnahme Eine Pro- und Kontra-Debatte vorbereiten und durchführen sowie die schriftliche Formulierung von Einleitung und Schluss einer Pro- und Kontra-Diskussion
9	<i>„Das Wunder von Bern“</i> – Einen Spielfilm untersuchen	1.2, 1.3 1.2, 2.1 2.3 1.2, 5.1	Kurzreferate (historischer Kontext, Figurenvorstellung, Filminhalt) Ein Kinoplakat untersuchen und mit einer DVD-Cover vergleichen Ein Filmstandbild analysieren und ein eigenes Standbild zu einer Filmsituation erstellen (szenische Gestaltung) Sachtext mit einem Film vergleichen Untersuchung der Kameraeinstellungen und der Kameraführung (objektive/subjektive Perspektive)

9	<i>Im Meer der Stadt</i> – Gedichte beschreiben und deuten	1.2, 5.1 4.1, 4.2 3.1, 4.1, 4.4	Untersuchung von Songtexten (Sprachliche Bilder untersuchen, Vergleich mit einem Sachtext, mehrere Liedtexte miteinander vergleichen, ein Musikvideo zu einem Song untersuchen) Einen Songtext um weitere Strophen ergänzen, Gegentexte verfassen und eigene Lieder schreiben Ein Gedicht vortragen oder vertonen, einen Reisetagebucheintrag verfassen, eine Collage erstellen oder einen Videoclip erstellen
10	<i>So fangen Romane an</i> – Literarische Texte analysieren und interpretieren	4.1, 4.2 4.1, 4.2 1.2, 2.1 4.1, 4.2	Erzähltechnische Mittel in Romananfängen untersuchen (Erzählform, Erzählperspektive, Erzählstandort, Erzählverhalten, Zeitgestaltung, Raumgestaltung, Erzählhaltung und Darbietungsformen) Handelnde Figuren charakterisieren, miteinander vergleichen und ihre Beziehung zueinander untersuchen Merkmale eines Kriminalromans herausfinden Produktionsorientiertes Schreiben (innerer Monolog)
10	<i>„Der Kampf um das Morgen“ – Literatur zwischen Utopie und Dystopie</i> – Literarische Utopien kennenlernen/materialgestützt argumentieren und erörtern	1.2, 1.3, 4.1, 4.2 1.2, 2.1, 4.2, 5.2, 1.3	Eine materialgestützte argumentierende Stellungnahme verfassen, überarbeiten und bewerten Entwicklung und Ausformulierung einer eigens erstellten Dystopie sowie die Gestaltung eines Filmplakats/eines Buchcovers/eines Drehbuches
10	<i>Literatur und Gesellschaft</i> – Politische Lyrik untersuchen	1.2, 5.1, 2.3 3.1, 4.1, 4.2, 4.4	Einen Videoclip hinsichtlich des Zusammenspiels von Bild, Musik und Text untersuchen Einen eigenen Videoclip zu einem Gedicht erstellen
10	<i>„Was geht ab, Alder?“</i> – Sprachwandel untersuchen und bewerten	2.3 2.2, 2.3 5.2 4.4, 5.2, 5.4	Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden, Funktion und Angemessenheit Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierung beurteilen (Verletzungen von Gesprächsregeln/ Lösungsansätze) Wirkungen kommunikativen Handelns (auch digital) reflektieren Chancen, Risiken, Auswirkungen und Kommunikationsregeln des interaktiven Internets benennen, bewerten sowie Konsequenzen aufzeigen (z.B. Cybergewalt)
10	<i>Leben in einer virtuellen Realität?</i> – Das Schauspiel „norway.today“ – Einen Dramentext analysieren	2.3 2.4, 2.1 1.2, 1.3 4.1, 4.2	Die Exposition, Zwischenhandlung und Schluss eines Dramas untersuchen und bewerten, den Wendepunkt einer Dramenhandlung erkennen und erklären Einem Sachtext Informationen zu Problemen der Kommunikation entnehmen und veranschaulichen Eine Szene unter dem Aspekt der Kommunikation der Figuren untersuchen Die Entwicklung von Figuren untersuchen und beurteilen

4. Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung

4.1 Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I und II

Die Beurteilung von Schülerleistungen in der Sekundarstufe I wird geregelt durch das Schulgesetz § 48 und die APO-SI § 6 und wird ergänzt durch Erlasse wie den LRS-Erlass (BASS 14-01 Nr. 1) und den Hausaufgaben-Erlass (BASS 12-63 Nr. 3). Für die Sekundarstufe II gilt die Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOSt). Gleichzeitig finden die Vorgaben der Kernlehrpläne für die jeweiligen Fächer Berücksichtigung.

Die Fachkonferenzen erstellen ein schulinternes Curriculum auf der Grundlage der Kernlehrpläne. Dieses nimmt Bezug auf die derzeit im Unterricht eingesetzten Lehrwerke und gilt für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und II.

4.2 Grundsätze

Wir sehen die Leistungsmessung und -bewertung als ein Instrument für die (individuelle) Rückmeldung über die Erreichung fachlicher und fachmethodischer Standards.

Wir verstehen die Leistungsmessung und -bewertung als eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung ihrer Eltern sowie die Entscheidungen über die weitere Schullaufbahn.

Wir geben den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Schuljahres Auskunft über die Grundlagen der Leistungsbewertung in unserem Unterricht.

Wir bieten den Schülerinnen und Schülern in unserem Unterricht Gelegenheiten, die erforderlichen Leistungen zu erbringen.

Wir verstehen die Leistungsmessung und -bewertung als kontinuierlichen Prozess, der sich auf alle im Deutschunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bezieht und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten eröffnet, ihre Kompetenzen in allen Lernbereichen des Faches Deutsch zu entwickeln.

Wir bewerten im Deutschunterricht die Sprachrichtigkeit (Artikulation, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik), den sprachlichen Ausdruck (Wortwahl, Satzbau, Stil), den Bezug zur Aufgabenstellung, das Verständnis vorgegebener Sachverhalte, Materialien, Textinformationen, die Korrektheit der Ergebnisse, die Menge des Stoffes/Entfaltung des Themas, die Komplexität der Beiträge, die Plausibilität der Lösungen, den Adressen und Situationsbezug, die Erzähl- und Darstellungsfähigkeit, die Erörterungs- und Argumentationsfähigkeit, die Analysefähigkeit, die Transferfähigkeit, die Interaktions- und Teamfähigkeit, die Kreativität, die Selbstständigkeit, die Fähigkeit zur Selbstkritik.

Wir bewerten im Fach Deutsch nicht nur das Erreichen der kriterien- und standardorientierten Bezugsnormen, sondern auch die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Für uns besitzen die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und die „Schriftlichen Arbeiten“ bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form: als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung, beim Elternsprechtag beziehungsweise bei einer individuellen Beratung, durch (Selbst-)Evaluationsbögen. Schülerinnen und Schüler sollen jederzeit eine Rückmeldung über ihren derzeitigen Leistungsstand erhalten können. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ (z.B. Referate) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

4.3 Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)

Die in den schriftlichen Arbeiten gewählten Aufgabentypen entsprechen den Vorgaben des Lehrplans für die SI (vgl. Kernlehrplan Deutsch SI (2019), S. 46f.); sie werden bei denen in diesem Curriculum

aufgeführten Unterrichtsvorhaben jeweils am Schluss genannt. In einigen Unterrichtsvorhabens kann eine Klassenarbeit durch andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Dies ist ebenfalls in den tabellarischen Übersichten ausgewiesen.

Die schriftlichen Arbeiten beziehen sich auf im Unterricht vermittelte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie beziehen sich in der Regel auf mehrere Lernbereiche des Faches.

Die fachlichen und fachmethodischen Anforderungen werden vor den schriftlichen Arbeiten im Unterricht transparent gemacht.

Die Korrektur, Benotung und Rückgabe der schriftlichen Arbeiten erfolgen in der Regel in einem Zeitraum von bis zu drei Wochen. Die Korrektur erfolgt auf der Grundlage vereinbarter Korrekturzeichen in Form von Markierungen in den Schülerlösungen und sachlichen Randbemerkungen. Mängel und Vorzüge der schriftlichen Arbeit werden in einem Beurteilungskommentar und/oder kriterienorientierten Beurteilungsbogen verdeutlicht.

Bei der Beurteilung der schriftlichen Arbeiten sind die Verstehens- und die Darstellungsleistung ausschlaggebend, die in den Erwartungshorizonten voneinander unterschieden werden und je nach Aufgabentyp unterschiedlich zu gewichten sind. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind im Bereich der sprachlichen Richtigkeit nur jene Aspekte bewertungsrelevant, die zuvor im Unterricht erarbeitet worden sind.

- *Verstehensleistung (wie)*: sachliche Richtigkeit, Vielfalt der inhaltlichen Aspekte und ihre funktionale Bedeutsamkeit, Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen, Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und zunehmender Grad der Selbstständigkeit
- *Darstellungsleistung (wie)*: Berücksichtigung standardsprachlicher Normen, Klarheit in Aufbau und Sprache, Fachsprachlichkeit, stilistische Qualität und Präzision, Textkohärenz und ggf. Angemessenheit der Textbelege, **Gestaltung des Textes (leserfreundlich, übersichtlich, ordentlich), Vorhandensein eines Heftes mit einem Rand)**

„Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zu Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand. Zunehmend wird auch für diese Schülerinnen und Schüler nur noch der erreichte Lernstand bei der Leistungsbewertung zugrunde gelegt.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).“ (Kernlehrplan Deutsch SI (2019), S. 45).

Schriftliche Arbeiten dienen im Fach Deutsch nicht nur als Instrument zur Leistungsbewertung, sondern bereiten die Schülerinnen und Schüler auch zunehmend auf die Formate vor, die im schriftlichen Teil der zentralen Prüfungen gefordert werden.

Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder solche mit Behinderungen ohne sonderpädagogischem Förderbedarf sowie Schülerinnen und Schülern mit medizinisch attestierten langfristigen oder chronischen Erkrankungen kann ein Nachteilsausgleich sowohl im Unterricht und bei Klassenarbeiten als auch in den Lernstandserhebungen sowie in der Zentralen Prüfung am Ende der Sekundarstufe I gewährt werden. Art und Umfang von Nachteilsausgleichen sind stets so auszurichten, dass die in der Behinderung begründete Benachteiligung ausgeglichen und dem Grundsatz der Chancengleichheit möglichst vollständig entsprochen wird. Dazu berät sich die Fachlehrkraft mit der Schulleitung.

Für die **Anzahl der Klassenarbeiten** gelten die Bestimmungen der APO SI sowie der APO-GOST. In der Sekundarstufe I kann einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden (APO-S I, § 6).

Im ersten Quartal des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 11/Q1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Klasse	Anzahl	Dauer (in Schulstunden)
5	6	1
6	6	1
7	5	1-2
8	4	1-2
9	4	2
10	3	2

Bei den Klassenarbeiten wird das folgende **Punkteraster** verwendet, wobei die Prozentgrenzen ohne Runden zu erreichen sind:

Punkteraster Deutsch

(Angaben in Prozent)

	Klassen 5 bis 10			EF, Q1 und Q2		
	+	glatt	-	+	glatt	-
sehr gut	100 – 98	97 – 92	91 – 87	100 – 95	94 – 90	89 – 85
gut	86 – 83	82 – 78	77 – 73	84 – 80	79 – 75	74 – 70
befriedigend	72 – 69	68 – 64	63 – 59	69 – 65	64 – 60	59 – 55
ausreichend	58 – 55	54 – 51	50 – 45	54 – 50	49 – 45	44 – 40
mangelhaft	44 – 39	38 – 33	32 – 26	39 – 33	32 – 27	26 – 20
ungenügend		25 – 0			19 – 0	

4.4 Sonstige Leistungen im Unterricht

„Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).“ (Kernlehrplan Deutsch SI (2019), S. 45).

Die „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im Fach Deutsch beschränkt sich nicht auf Leistungen im Unterrichtsgespräch, sondern möglich sind: Beiträge zu Gruppen- und Klassengespräch, Koordinations- und (Gesprächs-)Leitungsaufgaben, Erledigung von Einzel- und Gruppenarbeitsaufträgen und deren Präsentation, Vorlesen/Vortragen von Texten, aktives Hören/Zuhören, kurze schriftliche Übungen/Textproduktionen, Textüberarbeitungen/Berichtigungen, Protokolle und Referate, Buchvorstellungen, darstellendes Spiel und Ähnliches.

Arbeitsmappen und Referate können keine kontinuierliche aktive Mitarbeit ersetzen, sondern sind Bestandteil der gesamten Leistung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Bedeutsam für die Beurteilung sind im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ auch die Verstehens- und Darstellungsleistung.

Folgende **Grundsätze sowie die anschließende Tabelle** bieten die Grundlage für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit:

- Grad des Verstehens der Sachverhalte
- Sicherheit im sprachlichen Regelwerk
- Ausdrucksvermögen (Vielfalt, Situationsbezogenheit, Prägnanz)
- Abstraktionsvermögen (symbolische, bildliche Ebenen, Ableitung vom Einzelnen aufs Allgemeine)
- Nachweis von Sachwissen
- Rückgriff auf Vergangenes
- Fähigkeit, Fragen aufzuwerfen und Antworten anzubieten
- Grad der häuslichen Arbeit/ Erkennbare Vorbereitung auf die Folgestunden
- Dauerhafte zielstrebige Gesprächsbeteiligung
- Ev. Gesprächsführung
- Ausführlichkeit der Beiträge
- Fähigkeit Regeln/Konsens/Streitfragen zu formulieren und Sachverhalte begründen
- Probleme feststellen und Suche nach Ergebnissen
- Bezug zu Mitschülerbeiträgen
- Begründen eines kritischen Urteils
- Regelmäßige Beiträge
- Lückenloses Anfertigen von HA bzw. deren Präsentation

Bewertungskriterien *Sonstige Mitarbeit*

Noten	Mitarbeit/Unterrichtsbeiträge; Kenntnisstand	Schriftliche Leistungsüberprüfung	Hausaufgaben	Arbeitsmaterialien (Hefte, Ordner usw.)	Praktische Aufgaben während des Unterrichts
Sehr gut 1	Die Schülerin/Der Schüler... ... beteiligt sich im Unterricht mit häufigen, gut durchdachten Beiträgen und trägt so zu einem positiven Unterrichtsverlauf bei. Sie/Er beteiligt sich erfolgreich beim Lösen komplizierter Probleme. Sie/Er ist bereit, sich über den Unterricht hinausgehendes Wissen anzueignen.	Sie gelingen der Schülerin/dem Schüler ausgezeichnet.	Die Schülerin/Der Schüler... ... macht ihre/seine Aufgaben vorbildlich und arbeitet den Inhalt der Unterrichtsstunden regelmäßig nach.	Ihre/Seine Materialien sind stets vollständig und diese werden zuverlässig und gewissenhaft geführt.	Diese werden völlig selbstständig bearbeitet, dokumentiert und ausgewertet.
Gut 2	... beteiligt sich regelmäßig am Unterricht durch gute Beiträge und unterstützt durch ihr/sein Verhalten den positiven Unterrichtsverlauf. Sie/Er kann die vorhergehenden Unterrichtsinhalte schlüssig wiedergeben.	Die Schülerin/Der Schüler erzielt gute Ergebnisse.	... erledigt die Aufgaben vollständig, sorgfältig und weitgehend zuverlässig.	Ihre/Seine Materialien sind stets vollständig und die Heftführung ist inhaltlich gut.	Diese werden sicher ausgeführt, dokumentiert und eigenständig ausgewertet.
Befriedigend 3	... beteiligt sich auch unaufgefordert am Unterrichtsgeschehen mit sachbezogenen Beiträgen und folgt dem Unterricht aufmerksam. Sie/Er verfügt über ein zufriedenstellendes Wissen.	Sie gelingen der Schülerin/dem Schüler in der Regel gut.	... erledigt die Aufgaben in der Regel vollständig und ohne erhebliche Fehler.	Ihre/Seine Materialien sind in der Regel vollständig; die Heftführung ist im Ganzen zufrieden stellend.	Diese werden nach genauerer Anleitung durchgeführt.
Ausreichend 4	... beteiligt sich hin und wieder ohne Aufforderung am Unterricht und kann auf Nachfrage die besprochenen grundlegenden Inhalte im Wesentlichen wiedergeben. Sie/Er bemüht sich darum, ihre/seine Leistung zu verbessern.	Die Schülerin/Der Schüler kann die Aufgaben nur bedingt bzw. teilweise lösen.	... gibt sich beim Erledigen der Aufgaben Mühe, auch wenn ihr/ihm nicht immer eine korrekte Bearbeitung gelingt.	Ihr/Sein Arbeitsmaterial ist wiederholt nicht vorhanden. Die Heftführung zeigt verbesserungsbedürftige Defizite.	Diese werden nur mit Hilfe erarbeitet; Ergebnisse werden nur übernommen.
Mangelhaft 5	... beteiligt sich selten ohne Aufforderung am Unterricht. Sie/Er kann das Grundlegende des aktuellen Unterrichtsstoffes nicht fehlerfrei reproduzieren. Sie/Er bemüht sich wenig um eine Leistungsverbesserung.	Die Schülerin/Der Schüler kann die Aufgaben nur ansatzweise lösen.	... erledigt die Aufgaben nicht zuverlässig bzw. nicht regelmäßig und gibt sich wenig Mühe.	Ihr/Sein Arbeitsmaterial ist häufig unvollständig; die Heftführung ist lückenhaft.	Bei diesen Aufgaben wird nur wenig mitgearbeitet und kaum dokumentiert.
Ungenügend 6	... entzieht sich dem Unterricht und kann auf Nachfragen zum aktuellen Unterrichtsstoff keine bzw. keine korrekten Aussagen machen.	Die Aufgaben werden nicht gelöst.	... erledigt die Aufgaben nicht.	Sie/Er hat kein Material und kein Heft.	Fehlende Durchführung!

4.5 Umgang mit LRS

Die Deutsch-Fachlehrkräfte stellen anhand der unten aufgelisteten Fehlerquellen eine LRS fest oder nicht. Daran anknüpfend erhalten die Schülerinnen und Schüler einen geeigneten Nachteilsausgleich (Verlängerung der Zeit, Korrektur mit einem andersfarbigen Stift, Anpassung der Schriftgröße usw.). Die Rechtschreibung wird **nicht** aus der Wertung genommen.

Im Folgenden werden die Bereiche aufgelistet, auf welchen sich eine LRS auswirken kann:

Lesen

- häufige Fehler beim lauten Lesen
- zahlreiche Selbstkorrekturen
- Probleme bei der Sinnentnahme

Schreiben

- häufige Fehler beim Abschreiben, in Diktaten oder Aufsätzen
- Verwechslung visuell ähnlicher Buchstaben (z.B.: „dlau“ statt „blau“)
- Verwechslung von Buchstaben, die ähnliche Laute repräsentieren (z.B.: „krün“ statt „grün“)
- Auslassung von Buchstaben, so dass sich die Klanggestalt des Wortes ändert (z.B.: „Apfe“ statt „Apfel“)
- Auslassung von ganzen Wörtern und längeren Wortteilen (z.B.: „Fernseh“ statt „Fernsehzeitung“)
- Vertauschung der Buchstabenreihenfolge (z.B.: „Fabirk“ statt „Fabrik“)

Merkfähigkeit

- geringe auditive Merkfähigkeit (z.B. beim Vokabellernen)
- geringe visuelle Merkfähigkeit (z.B. beim Einprägen von neuen Wortbildern)

5. Grundsätzliche didaktisch-methodische Vereinbarungen

Im Rahmen der in Kapitel 2.1, 2.2 und 2.3 dokumentierten Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch hat die Fachschaft grundsätzliche didaktisch-methodische Vereinbarungen hinsichtlich der Gestaltung des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe I vereinbart. Darüber hinaus können zusätzliche Vereinbarungen zwischen den in einer Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer getroffen werden.

Neben dem **Medienkompetenzrahmen (MKR)** berücksichtigt die Deutschfachschaft weitere Kompetenzen zu den Grundsätzen der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit in der Sekundarstufe I. Nachfolgend werden die Kompetenzen zum **Methodenlernen (Methodenbausteine = MB)**, Kompetenzen aus dem **RV Verbraucherbildung NRW (RVV)**, Kompetenzen aus dem Bereich **Berufsorientierung (StuBO)**, Vereinbarungen zur **individuellen Förderung und Binnendifferenzierung (FÖ)**, Vereinbarungen zum **sprachsensiblen Unterricht (SP)** und **Angebote zu besonderen Lernzeiten, Projekten, Wettbewerben, Exzellenzangeboten, AGs** usw. aufgeführt:

Kompetenzen zum **Methodenlernen (MB)**:

Unterrichtsvorhaben	
Jahrgangsstufe 5	<ul style="list-style-type: none"> • Sich (z.B. mittels Interviews mit Lernenden und Lehrenden; mittels des Angebots der Homepage über das Grabbe-Gymnasium) informieren. • Märchen am Computer gestalten.
Jahrgangsstufe 6	<ul style="list-style-type: none"> • Diagrammtypen unterscheiden und beschreiben. • Mit Hilfe (nicht-)digitaler Medien ein Sagenquiz entwerfen.
Jahrgangsstufe 7	<ul style="list-style-type: none"> • Den Trailer zu der Verfilmung/Filmausschnitte eines Romans aspektorientiert untersuchen. • Parallelgedichte/Gegengedichte verfassen und am Computer gestalten.
Jahrgangsstufe 8	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Werbespot/Fernsehwerbung untersuchen und einen Dialog zu Standbildern eines Werbespots verfassen. • Filmanalyse
Jahrgangsstufe 9	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Passage aus einem Jugendbuch verfilmen. • Kurzreferate (historischer Kontext, Figurenvorstellung, Filminhalt).
Jahrgangsstufe 10	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Videoclip zu einem Gedicht erstellen. • Die Exposition, Zwischenhandlung und Schluss eines Dramas untersuchen und bewerten.
Medienkompetenzrahmen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Märchen um- oder weiterschreiben, (z. B. in ein anderes Tempus, eine andere Sprachform – Jugendsprache oder eine andere Perspektive). • Einen sachlich-informierenden Text auf der Grundlage von Materialien unter Berücksichtigung der Schritte Vorbereitung, Recherche und Auswertung von Materialien verfassen. • Einen Songtext um weitere Strophen ergänzen und Gegentexte verfassen.

Diese Methoden umfassen sowohl traditionelle Ansätze wie das Verfassen von Texten als auch moderne Ansätze wie die Nutzung digitaler Medien und die Erstellung medialer Produkte.

Kompetenzen aus dem **RV Verbraucherbildung NRW (RVV)**

Die Kompetenzen aus dem **Referenzrahmen Verbraucherbildung NRW (RVV) könnten** in den Bereichen **Medienkritik, Werbung, digitale Kommunikation, Datenschutz, und Nachhaltigkeit** integriert werden. Die Unterrichtsvorhaben bieten zahlreiche Möglichkeiten, diese Themen zu vertiefen und mit Verbraucherbildung zu verknüpfen.

Beispiele und mögliche Anknüpfungspunkte sind:

Kritische Bewertung von Informationen	
Jahrgangsstufe 5	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen recherchieren mithilfe einer Suchmaschine, dabei aber auch Ergebnisse einer Suchmaschine einschränken.
Jahrgangsstufe 9	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche und Informationsentnahme (vertrauenswürdige Quellen): Internetbeiträge von Bloggern/Prominenten untersuchen.
Jahrgangsstufe 10	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte).

Verantwortungsvoller Umgang mit Medien	
Jahrgangsstufe 6	<ul style="list-style-type: none"> Mit Hilfe (nicht-)digitaler Medien ein Sagenquiz entwerfen.
Jahrgangsstufe 8	<ul style="list-style-type: none"> Werbung im Internet untersuchen und kritisch reflektieren.
Jahrgangsstufe 10	<ul style="list-style-type: none"> Wirkungen kommunikativen Handelns (auch digital) reflektieren.
Konsum und Werbung	
Jahrgangsstufe 8	<ul style="list-style-type: none"> Alle Werbeelemente einer Werbeanzeige untersuchen und benennen. Rollenbilder in der Werbung untersuchen.
Finanzielle und rechtliche Aspekte	
Jahrgangsstufe 10	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung	
Jahrgangsstufe 10	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Ausformulierung einer eigens erstellten Dystopie sowie die Gestaltung eines Filmplakats/eines Buchcovers/eines Drehbuches.
Verbraucherbildung durch kritische Reflexion	
Jahrgangsstufe 9	„Das Dilemma mit den sozialen Medien“ (Dokumentarfilm als Reflexionsgrundlage)

Kompetenzen aus dem Bereich **Berufsorientierung (StuBO)**

Die Beispiele aus dem Bereich der Berufsorientierung sind vor allem auf die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen wie **Kommunikation, Präsentation, Recherche, kritische Reflexion, und digitale Medienkompetenz** ausgerichtet. Sie bereiten die Schülerinnen und Schüler auf berufliche Anforderungen vor und fördern ihre Fähigkeit, sich in verschiedenen beruflichen Kontexten zurechtzufinden:

Jahrgangsstufe 9:

- **Unterrichtsvorhaben V: Streitfälle – Argumentieren und Erörtern:**
 - Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
 - Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.
- **Unterrichtsvorhaben VI: 'Das Wunder von Bern' – Einen Spielfilm untersuchen:**
 - Kurzreferate (historischer Kontext, Figurenvorstellung, Filminhalt) – Dies könnte auf die Fähigkeit zur Präsentation und Recherche hinweisen, die auch in beruflichen Kontexten wichtig ist.

Jahrgangsstufe 10:

- **Unterrichtsvorhaben II: 'Der Kampf um das Morgen' – Literatur zwischen Utopie und Dystopie:**
 - Entwicklung und Ausformulierung einer eigens erstellten Dystopie sowie die Gestaltung eines Filmplakats/eines Buchcovers/eines Drehbuches." – Kreative Aufgaben, die berufliche Kompetenzen wie Projektmanagement und Design fördern.

- **Unterrichtsvorhaben IV: 'Was geht ab, Alder?' – Sprachwandel untersuchen und bewerten:**
 - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (z.B. Cybergewalt). – Kritische Reflexion über digitale Kommunikation, die in beruflichen Kontexten relevant ist.

Medienkompetenzmatrix:

- **Jahrgangsstufe 9:**
 - Internetrecherche und Informationsentnahme (vertrauenswürdige Quellen): Interneteinträge von Bloggern/Prominenten untersuchen.
 - Eine Pro- und Kontra-Debatte vorbereiten und durchführen sowie die schriftliche Formulierung von Einleitung und Schluss einer Pro- und Kontra-Diskussion. – Argumentationsfähigkeit und Präsentation, wichtige berufliche Kompetenzen.

Sonstige Leistungen im Unterricht:

- Beiträge zu Gruppen- und Klassengespräch, Koordinations- und (Gesprächs-)leitungsaufgaben, Erledigung von Einzel- und Gruppenarbeitsaufträgen und deren Präsentation. – Diese Fähigkeiten sind direkt auf berufliche Teamarbeit und Kommunikation übertragbar.

Vereinbarungen zur **individuellen Förderung und Binnendifferenzierung (FÖ)**

Im Deutschcurriculum der Sekundarstufe I gibt es mehrere Hinweise auf individuelle Förderung und Binnendifferenzierung. Diese sind in den didaktisch-methodischen Vereinbarungen, den Unterrichtsvorhaben und den Leistungsbewertungskriterien zu finden. Hier einige relevante Beispiele:

Individuelle Förderung:

- **Umgang mit LRS:**
 - Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben erhalten einen Nachteilsausgleich (z. B. Verlängerung der Zeit, Anpassung der Schriftgröße, Korrektur mit einem andersfarbigen Stift).
 - Es wird auf die spezifischen Fehlerquellen eingegangen, um gezielte Unterstützung zu bieten.
- **Schriftliche Arbeiten:**
 - Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.
 - Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder solchen mit medizinisch attestierten langfristigen oder chronischen Erkrankungen kann ein Nachteilsausgleich gewährt werden.
- **Sonstige Leistungen im Unterricht:**
 - Die Leistungsbewertung berücksichtigt die Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge sowie den individuellen Fortschritt.

Binnendifferenzierung:

- **Gestaltung des Deutschunterrichts:**

- Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen beziehungsweise die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (zum Beispiel Praktika, Klassenfahrten oder Ähnliches) belässt.
 - Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkraft möglich.
- **Unterrichtsvorhaben:**
 - In vielen Unterrichtsvorhaben werden unterschiedliche Aufgabenformate angeboten, z. B. produktionsorientiertes Schreiben, Präsentationen, Diskussionen, kreative Aufgaben wie die Gestaltung von Filmplakaten oder Drehbüchern. (Beispiele: **Jahrgangsstufe 5:** Eigene Texte (z. B. mit Hilfe von Checklisten) in Schreibkonferenzen überarbeiten; **Jahrgangsstufe 9:** Eine eigene Kurzgeschichte unter Berücksichtigung der Kurzgeschichtenmerkmale verfassen.)
- **Grundsätze der Leistungsbewertung:**
 - Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt auch die individuelle Ausgangslage.

Vereinbarungen zum **sprachsensiblen Unterricht (SP):**

Sprachliche Förderung und Differenzierung:

- **Schriftliche Arbeiten:**
 - Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.
 - Zunehmend wird auch für diese Schülerinnen und Schüler nur noch der erreichte Lernstand bei der Leistungsbewertung zugrunde gelegt.
- **Umgang mit LRS:**
 - Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben erhalten gezielte Unterstützung, z. B. durch Nachteilsausgleiche und die Berücksichtigung spezifischer Fehlerquellen.

Sprachsensibilität in Unterrichtsvorhaben:

Jahrgangsstufe 5	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Funktion und Gestaltung eines Briefes und einer Handynachricht unterscheiden. ● Vorwissen zur Zeitform Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten aktivieren. ● Sprachliche Bilder in Gedichten erkennen und ihre Wirkung beschreiben (v.a. Metapher, Vergleich, Personifikation).
Jahrgangsstufe 6	<ul style="list-style-type: none"> ● An einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. ● Sprachliche Gestaltungsmittel und Satzstrukturen untersuchen.
Jahrgangsstufe 9	<ul style="list-style-type: none"> ● Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern.
Jahrgangsstufe 10	<ul style="list-style-type: none"> ● Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.
--	---

Angebote zu besonderen Lernzeiten, Projekten, Wettbewerben, Exzellenzangeboten, AG

Besondere Lernzeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen beziehungsweise die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (zum Beispiel Praktika, Klassenfahrten oder Ähnliches) belässt. • Schülerinnen und Schüler mit LRS erhalten Nachteilsausgleiche wie verlängerte Bearbeitungszeiten.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • In einer Bibliothek nach Informationen suchen, Suchmaschinen nutzen, Suchergebnisse am PC einschränken. • Tierbeschreibungen verfassen (fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Biologie). • Historische Jugendbücher lesen und vorstellen (Buchvorstellung planen und durchführen). • Vergleich von Film und Roman; den Inhalt eines Films wiedergeben und in diesem Zusammenhang auch filmsprachliche Gestaltungsmittel.
Wettbewerbe	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen
Exzellenzangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Das Landestheater bietet Inszenierungen und ein theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Hier besteht eine Patenschaft mit der Möglichkeit, aktuelle Inszenierungen mit den Schülerinnen und Schülern zu besuchen, ja sogar an Theaterproben teilzunehmen. • Kurzreferate (historischer Kontext, Figurenvorstellung, Filminhalt). • Ein Filmstandbild analysieren und ein eigenes Standbild zu einer Filmsituation erstellen (szenische Gestaltung).
AGs und außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • In der Sekundarstufe I soll der Deutschunterricht nach Möglichkeit außerschulische Lernorte berücksichtigen (z. B. Stadtbibliothek, Theater, (Literatur-)Museen ...).

6. Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das von Johannes Diekhans und Michael Fuchs herausgegebene Lehrbuch „P.A.U.L. D.“ (Westermann 2019) entschieden. Dieses Lehrwerk soll zunächst die Grundlage des unterrichtlichen Arbeitens bilden.

Der Unterricht ist gemäß den unterrichtlichen Erfordernissen durch weitere Texte (insbesondere Ganzschriften) und Medien zu ergänzen.

7. Weitere fachliche Vereinbarungen

In der Sekundarstufe I soll der Deutschunterricht nach Möglichkeit außerschulische Lernorte berücksichtigen (z. B. Stadtbibliothek, Theater, (Literatur-)Museen ...).

8. Evaluationsmaßnahmen und Auswertungsverfahren

Um die mit im Kernlehrplan formulierten Aufgaben und Ziele im Fach Deutsch zu verwirklichen, erkennen wir die Notwendigkeit, die Qualität unseres Unterrichts kontinuierlich zu prüfen, zu sichern und ggf. zu verbessern. Als wesentliche Indikatoren dienen uns hierfür die Leistungen der Schülerinnen und Schüler u.a. in der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase und in den Abiturprüfungen. Darüber hinaus sind auch mündliche und schriftliche Befragungen der Schülerinnen und Schüler ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und -entwicklung im Fach Deutsch.

WAS wird evaluiert?	WER evaluiert?	WANN wird evaluiert?
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch der Deutschlehrerinnen und -lehrer über den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler und Absprache zur Unterrichtsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • alle in der Sekundarstufe I unterrichtenden Deutschlehrerinnen und -lehrer 	<ul style="list-style-type: none"> • einmal pro Schulhalbjahr
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Lernstandserhebung 	<ul style="list-style-type: none"> • die in der Klasse 8 unterrichtenden Deutschlehrerinnen und -lehrer sowie die Fachkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • einmal pro Schuljahr
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der zentralen Prüfung in Klasse 10 	<ul style="list-style-type: none"> • die in der Klasse 10 unterrichtenden Deutschlehrerinnen und -lehrer sowie die Fachkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • einmal pro Schuljahr